

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 184.

Freitag den 8. August

1879.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr wollen die Wittve des Johann Rathgeber und Conf. von hier die nachbeschriebenen Immobilien, als:

- 1) No. 4520 des Lagerbuchs, 98 Ruthen 4 Schuh = 24 Ar 51,00 □-Meter Acker an der Mainzerstraße zw. Jonas Kimmel und Heinrich Carl Burk, taxirt 3600 Mark;
 - 2) No. 3818 des Lagerbuchs, 45 Ruthen 61 Schuh = 11 Ar 40,25 □-Meter Acker „Weidenborn“ 4r Gew. zw. Heinrich Kimmel und Friedrich Jacob Schweisguth, taxirt 180 Mf.;
 - 3) No. 5161 des Lagerbuchs, 98 Ruthen 63 Schuh = 24 Ar 65,75 □-Meter Acker „Schiersteinerlach“ 4r Gew. zw. Carl und Marie von Reichenau und Frau von Wizingerode, taxirt 4200 Mark;
 - 4) No. 8256 des Lagerbuchs, 2 Morgen 71 Ruthen 3 Schuh = 67 Ar 75,75 □-Meter „Bierstadterberg“ 6r Gew. zw. einem Weg und Geiswister Wagemann, taxirt 1800 Mf.;
 - 5) No. 8259 des Lagerbuchs, 41 Ruthen 57 Schuh = 10 Ar 39,25 □-Meter Acker daselbst zw. Georg Abler und Philipp Daniel Romberger Wittve, taxirt 210 Mark;
 - 6) No. 8261 des Lagerbuchs, 1 Morgen 70 Ruthen 5 Schuh = 42 Ar 51,25 □-Meter Acker daselbst zwischen Philipp Daniel Romberger Wittve, Joseph Henn und August und Catharine Berger, taxirt 900 Mark,
- in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, versteigern lassen.
Wiesbaden, 4. August 1879. Der 2te Bürgermeister.
7350 Coulin.

Bekanntmachung.

Samstag den 9. d. Mts., Nachmittags 4 Uhr anfangend, wollen die Erben des verstorbenen Herrn Friedrich Wagner vom Holzhackerhäuschen die Kartoffeln und den Hafer von je einem Morgen, die Runkel- und Weißerüben von 95 Ruthen und die Aepfel von 3 Bäumen im Distrikt „Landgraben“, sodann den ewigen Klee und Rothweizen von je 88 Ruthen im Distrikt „Kleinfeldchen“ ertheilungshalber gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Sammelplatz an der Wellrihmühle.

Wiesbaden, den 6. August 1879. F. A.:
7400 Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 11. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr anfangend, kommen Wallmühlweg 9 wegen Aufgabe einer Gastwirthschaft und Bauveränderung

46 Stühle mit Rohr- und Strohsitzen, 16 lackirte runde und viereckige Wirthstische, 20 Gartentische und Bänke, 7 große Hängelampen, 1 Kegelspiel, 80 verschiedene Biergläser, sodann Wein- und Liqueurgläser, Bieruntersätze, Flaschen etc., 2 Einfriedigungsgeländer, Bretter und sonstiges Gehölz, 1 große Cement-Fontaine, alte Fenster etc. gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Wiesbaden, den 7. August 1879. F. A.:
7401 Spitz, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Auf die bevorstehende **Dogheimer Kirchweihe** werden die Plätze für Bäden, Buden u. s. w. **Samstag den 9. August d. J. Morgens 8 Uhr** an Ort und Stelle öffentlich vergeben, wozu sich die Interessenten einfinden wollen.

Dogheim, den 7. August 1879. Der Bürgermeister.
239 Wintermeyer.

Waschbare, weiße und farbige

seidene Tücher,

eine große Parthie in allen Größen, von 40 Pf. an bei
145 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Ausverkauf

Langgasse No. 11.

Langgasse No. 11.

Ich sehe mich veranlaßt, den Ausverkauf meines
Kurz- & Modewaaren-Lagers
noch kurze Zeit fortzusetzen, und da ich, um möglichst rasch zu räumen, die Preise sämtlicher Artikel abermals sehr ermäßigt habe, so ist Jedermann noch Gelegenheit zu vortheilhaften Einkäufen geboten. Verkauf nur gegen Cassé.
53 Chr. Maurer.

Während der Ferien

erhalten Knaben jeden Alters Beaufsichtigung und Nachhülfe in allen Fächern. Gefällige Anmeldungen bitte ich baldigst zu machen.

Jacob J. Speyer,

Lehrer,

Grabenstrasse 2.

7355

Badhaus zum „goldenen Brunnen“,

Langgasse 24.

Erlaube mir meine neu hergerichteten **Bäder** (Preis des einzelnen Bades zu 70 Pfennig, im Duzend zu 6 Mark) in empfehlende Erinnerung zu bringen; daselbst sind auch schön möblirte Zimmer von 10 Mark an pro Woche zu haben.

2692

S. Ullmann.

Leçons particulières de français et d'anglais

— Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —
Schillerplatz 3, II. Stock. Verfasser der **French grammar** for the use of Englishmen and Americans, Carl Jügel's Verlag, Francfort.

7205

Notiz.

Heute Freitag den 8. August, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung der zu dem Nachlasse des Herrn Professors Dr. Robert von
hier gehörigen Mobilien, Haus- und Küchengeräthe u., in dem
hiesigen Rathhause, Marktstraße 5. (S. Tgl. 183.)

Annoncen

in sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes,
Journale, Fachschriften, Coursbücher u. u. be-
sorgt zu den Originalpreisen und ohne Berechnung
von Porto oder sonstigen Spejen die General-Agentur
der

Annoucen-Expedition
Th. Dietrich & Co.,
Mainz, gr. Langgasse 21.

Gustav Kalb, Weißrithstraße
No. 31,

empfehlen sein

Brennholz- und Kohlen-Lager

unter Zusicherung billigster Preise bei prompter und
reeller Bedienung. 18438

Das in 2. Aufl. erschienene Buch:

„Die Gicht“

enthält erprobte Anweisungen zur erfolgreichen
Selbstbehandlung und Heilung von Gicht u. Rheu-
matismus. Allen, welche an diesen Uebeln oder
Erkältungskrankheiten leiden, kann dies Buch
wärmstens empfohlen werden. Ein Anhang von
Rezepten beweist die Vorzüglichkeit der Methode,
welche sich tausendfach bewährt hat und manchem
Gichtkranken selbst da noch die ersehnte Heilung
brachte, wo alle Hilfe vergebens schien. Aus-
führt. Prospect versendet auf Wunsch vorher gratis
und franco Ch. Hohenleitner, Leipzig u. Basel.

Preis 50 Pf., vorzüglich
in Joseph Dillmann's
Buchhandlung, welche das-
selbe gegen 60 Pf. in Brief-
marken franco überalhin
versendet. 247

Jeder Zahnschmerz wird sofort beseitigt durch das welt-
berühmte Zahnwasser von **A. C. A. Hentze**. Recht zu
beziehen à Flasche 50 Pfg. durch
123 **Moritz Mollier, Langgasse 17.**

Desinfectionsmittel und Mittel gegen alle Arten Ungeziefer

empfehlen **A. Cratz, Langgasse 29. 6923**

Im **Poliren, Repariren und Neu** empfiehlt sich bei
billiger, guter Arbeit **Melcher, Schreiner,**
7378 **Louisenplatz 7.**

Eine durchaus perfekte **Kleidermacherin**, nach den neuesten
Journalen arbeitend, empfiehlt sich den geehrten Herrschaften
mit Maschine in und außer dem Hause. Näh. Exped. 7358

Ein vollständiges Bett, eine **unsh. Kommode** und
ein **runder Tisch**, fast noch neu; zu verkaufen **Helenen-**
straße 7 im Hinterhaus, Parterre. 7262

Ein neues **Kinderbettchen** zu verk. Steingasse 14. 7200

Ein runder **polirter Klappstisch** und ein zweisitziger
Kinderwagen billig zu verkaufen Adlerstraße 51, Strh. 7269

Eisschrank mit Aufsatz und Theke (Buffet) zu
verkaufen. Näheres Expedition. 7231

Ein neuer **Schnepffarn** billig zu verkaufen in
Bierstadt No. 137. 7423

Einige gut aussehende Pferde billig abzugeben.
Näheres Expedition. 7404

Spiegelgasse 1 ist der **Frühhafer** von 86 Ruthen zu
verkaufen. 7310

Seilstroh abzugeben bei **W. Kraft, Dogheimerstr. 18.** 7294

**Deux dames distinguées de Paris et de
Londres donnent des leçons de conversation.**
Wilhelmstrasse 22. Parterre links. 7420

Ein Fräulein ertheilt Anfängern **gründlichen Klavier-**
unterricht zu mäßigen Preisen. Näh. Expedition. 7368

Einem zuverlässigen, gewandten Mann kann die Besorgung
der **Restauration und Küche** einer Gesellschaft von täglich
4 Uhr Nachmittags an übertragen werden. Näh. Exp. 7339

In der Allee Ecke der Rhein- und Dranienstraße wurde auf
der ersten Bank eine **Tabakdose** liegen gelassen. Man
bittet, dieselbe gegen 4 Mark Belohnung Rheinstraße 33 ab-
zugeben. 7342

Ein kleiner, grüner **Vapagei** entflohen. Gegen gute Be-
lohnung Dranienstraße 23, 1. Stock, abzugeben. 7258

Immobilien, Capitalien etc.

Villen mit großen und kleinen Gärten zu verkaufen
oder zu vermieten. Näheres bei

Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 417
Nerthal 39 ist die **Villa Marienquelle**, eleg. ein-
gerichtet und möblirt, mit Weinberg und großem Weinkeller, ab-
reisehalber zu verkaufen. Preis ohne Möbel 28,000 Thlr. 6998

Villen zu verkaufen. Villen zu vermieten.

Kostenfreie Mittheilung. **C. Schmittus, Herrngartenstr.**

Haus mit Garten, nicht groß, zu kaufen gesucht. Offerten
schriftlich unter E. 18 an die Exped. d. Bl. zu richten. 7345

Doppelhaus mit sehr lucrativem Geschäft, welches
nebenbei betrieben werden kann, ist billig
unter **günstigen Zahlungsbedingungen** sofort zu verkaufen.
Näheres Expedition. 6801

Ein schöner **Obstgarten** an der Stadt zu verkaufen. Näh.
in der Expedition d. Bl. 2552

15,000 Mk. gegen erste Hypothek auszuleihen. Gefällige
Offerten sub M. B. 31 an die Exped. d. Bl. erbeten. 6946

5000 Mark werden auf Liegenschaften gegen doppelte
Sicherheit zu 5 1/2 pCt. gesucht. Näh. Expedition. 7349

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine stille Frau sucht den Tag ein erwachsenes Kind zu be-
aufsichtigen. Näh. Expedition. 7373

Eine Büglerin sucht Beschäftigung. N. Bleichstr. 9, Strh. 7408

Eine anständige Person sucht Beschäftigung im Ausbessern
in und außer dem Hause per Tag 1 Mark. Näheres Walram-
straße 1 im 3. Stock. 7376

Ein selbstst. Bügelmädchen f. Besch. N. Bleichstr. 12, Strh. 7408

Ein anständiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen
kann, sucht Stelle. Näh. Mauergasse 2, 3 St. links. 7366

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, in allen häusl. Arbeiten
geübt, welches gut bügeln kann, sucht wegen Abreise seiner
Herrschaft von 1. September an Stelle als feines Hausmädchen.
Näheres Humboldtstraße 1a. 7353

Ein anständ. Mädchen, welches alle Arbeiten, sowie nähen,
bügeln und gut serviren kann, sucht Stelle zum 1. Sept. oder
später. Näh. Louisenstr. 23 bei Lehrer Effelberger. 7366

Ein seither in einem **Mehrgeschäft als Laden-**
mädchen beschäftigtes Mädchen sucht anderweit Engage-
ment. Näh. Marktplatz 8 im Metzgerladen. 6937

Ein gut empfohlenes Hausmädchen, welches gut nähen, bügeln
und serviren kann, sucht Stelle durch **Ritter, Weberg. 15.** 7410

Ein junges Mädchen, welches waschen kann, sowie Küchen-
arbeit und das Zimmerreinigen gründlich versteht, auch etwas
bügeln kann, sucht Stelle. Näh. Weißstraße 3. 7290

Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Kirchgraben 6a, 2 St. 7385

Ein älteres Fräulein aus gebildeter Familie, welches gut französisch und englisch spricht, sucht Stellung als Gouvernante, Haushälterin oder irgend eine leichte Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen. Prima-Referenzen. Gef. Offerten unter W. V. 15 bittet man an die Exped. d. Bl. zu senden. 7380

Eine perfekte Herrschaftsköchin sucht Stelle. Näh. in der Expedition d. Bl. 7387

Ein anständiges Mädchen, welches kochen, nähen, bügeln und waschen kann und alle häusliche Arbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder 15. August. Näh. Karlstr. 6, Hth., 2 Tr. 7390

Eine zuverlässige Frau wünscht Stelle zu Kindern oder einem Kinde allein. Näh. Schwalbacherstraße 29 im Hinterh. 7394

Ein starkes Mädchen vom Lande mit guten Zeugnissen sucht sofort Stelle durch **Birek, gr. Burgstraße 10.** 7418

Ein junger, gebildeter Mann sucht Stellung als Reisebegleiter, Vorleser oder Gesellschafter hier oder im Ausland. Offerten unter W. Z. 106 befördert die Expedition d. Bl. 7354

Ein **Bautechner**, theoretisch und praktisch gebildet, sucht Beschäftigung unter bescheidenen Ansprüchen. Gef. Offerten sub K. K. in der Exped. d. Bl. abzugeben. 7351

Ein erfahrener **Conditorgehülfe**, der zugleich in Bäckerei erfahren ist, sucht Condition. Näh. Expedition. 7367

Ein junger, kräftiger Bursche sucht Stelle als Hausbursche, Diener oder Ausläufer. Näh. Wellrichstraße 15, 2 St. 7417

Ein Herrschaftsdienner mit den besten Zeugnissen, sowie eine nordd. Köchin f. Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. 7422

Ein Mann sucht Beschäftigung als Krankenwärter oder Ausläufer, sowie im Aus- und Ankleiden von Leichen bei billiger Bedienung. Näh. Friedrichstraße 23, Strh., 1 St. links. 7361

Personen, die gesucht werden:

Tüchtige Hemdennäherinnen

erhalten **sofort** Beschäftigung im Hause. Näheres **Langgasse 17 im 1. Stock.** 7416

Ein tüchtiges Mädchen, welches mit Kindern umgehen kann, gesucht Langgasse 1, 2 Stiegen hoch. 7409

Zwei Restaurationsköchinnen, 2 tüchtige Küchenmädchen und 1 Hausmädchen gesucht für außerhalb durch das **Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5, 1 St. h. 7421

Gesucht für Küchen- und Hausarbeit ein solides, tüchtiges Mädchen. Näheres Webergasse 16. 7412

Gesucht 3 Kellnerinnen nach Ems, 1 Hotelföchin (75 Mk. per Monat), 1 Weißköchin (45 Mk. per Monat), 1 deutsche Bonne nach Köln, Mädchen, die kochen können, für allein durch **Birek, gr. Burgstraße 10.** 7418

Ein gutes Dienstmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht Kirchgasse 19. 7213

Tüchtige Mädchen zu aller Arbeit, Mädchen für allein und Küchenmädchen gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 7410

Ein nettes Mädchen wird zur Pflege eines sieben Monate alten Kindes gesucht. Solche, welche als Schenkamme fungierten, werden berücksichtigt. Näheres bei Frau **Rahn**, Hebamme, Langgasse 2. 7363

Ein fleißiges Dienstmädchen mit guten Zeugnissen sofort gesucht. Näh. Expedition. 7362

Ein Dienstmädchen gesucht Neugasse 17. 7395

Ein Dienstmädchen vom Lande gesucht Friedrichstraße 4. 7341

Ein Mädchen wird gesucht Mühlgasse 3. 7424

Gesucht wird eine gesetzte Person, welche den Haushalt bei einem Wittwer übernehmen kann, Walramstraße 23a, 2. St. 7396

Ein braves, junges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, gesucht Mühlgasse 1, 2 Stiegen hoch. 7391

Eine einzelne Dame sucht zum 15. August oder später ein zuverlässiges, gesetztes Mädchen, welches kochen, waschen und gut bügeln kann. Näh. Weisbergstraße 9, 1 Stiege links. 7386

Hausmädchen gesucht Nicolaststraße 14, Parterre. 7388

Eine feinschmeckerische Köchin gesucht Hainertweg 12. 7379

Tüchtige solide Mädchen

mit guten Zeugnissen gesucht Hochstraße 4, Part. 7425

Gesucht Mädchen, welche melken können, **Haus- und Küchenmädchen** und **Mädchen**, welche kochen können, als allein d. **Fr. Schug**, obere Webergasse 37. 7115

Gesucht zum 1. October ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeit gut versteht, als Mädchen allein, Rheinstraße 48, 1 Treppe hoch. 7356

Für Schneider.

Ein **tüchtiger Hosenarbeiter** wird sofort gesucht bei **Vollmer**, Tannusstraße 23. 7397

Ein gewandter Restaurationskellner nach auswärts gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 7410

Ein Kellnerlehrling für ein Hotel gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 7410

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein **feiner Laden** gesucht. Offerten unter C. K. 24 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7344

Angebote:

Ablerstraße 53 ist ein einzelnes Parterrezimmer im Hinterbau zu vermieten. 7346

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. 7377

Bleichstraße 35, Strh., eine abgeschl. fr. Wohng., 2 Zim., Küche etc., für 140 fl. p. J. zum 1. Oct. z. v. Näh. Part. 7340

Frankenstraße 5, Strh., 1 Stiege hoch, ist eine abgeschl. Wohnung von 2 Zimmern, Mansarde, sowie eine kleine Parterre-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 7364

Häfnergasse 18 sind 2 kleine Logis sofort zu verm. 7370

Lehrstraße 5 ist auf 1. Oct. eine schöne Mansardwohnung mit Zubehör an ganz brave, stille Leute zu verm. 7348

Lehrstraße 19, vis-à-vis der Bergkirche, Hochparterre, sind zwei ineinandergehende, freundliche Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) auf 1. September zu vermieten. 7384

Mauergasse 15 ist ein Dachlogis zu vermieten. 7384

Moritzstraße 6, 2. St. links, möbl. Zimmer zu verm. 7343

Moritzstraße 28 sind 2 Zimmer und Küche im Hinterhaus auf den 1. October zu vermieten. 7405

Römerberg 1 ein kleines Logis auf 1. Oct. zu verm. 7408

Schachtstraße 6 ist ein Zimmer mit Küche zu verm. 7371

Schulgasse 10 ist eine kleine Wohnung, 1 Stiege hoch, auf 1. October zu vermieten. 7360

Schwalbacherstraße 12 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern mit sämtlichem Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf 1. October zu vermieten. 7297

Tannusstraße 17 ist der 3. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 7398

Wellrichstraße 28 ist ein Dachzimmer mit Keller auf den 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus, Parterre. 7338

Eine Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Mansarde, Küche und Kellerraum zu vermieten Kirchgasse 19. 7213

Wohnung zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5. 7381

Mein Laden nebst Comptoir ist per 1. Januar anderweitig zu vermieten.

L. H. Reifenberg, Langgasse 35. 7413

Ein Nähmädchen kann Logis erhalten; auch steht daselbst eine Nähmaschine zum Gebrauch. Näh. Expedition. 7372

Schülerpension bei einem Privatlehrer. Angenehmes Familienleben, gute Pflege und Nachhilfe bei den Schularbeiten. Näh. Friedrichstraße 5, 2. Etage. 7352

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die General-Agentur einer älteren, feinen Lebensversicherungs-Gesellschaft

ist unter günstigen Bedingungen sofort zu vergeben. Bewerber mit ausgebreiteter Bekanntschaft und guten Beziehungen zur Provinz, welche sich persönlich des Geschäfts energisch annehmen wollen oder bereits für eine Lebensversicherungs-Gesellschaft als Beamte oder Agenten mit Erfolg gewirkt haben, werden ersucht, ihre Offerten mit ausführlicher Angabe der bisherigen Wirksamkeit und persönlichen Verhältnisse unter Chiffer **D. R. 49** bei der Expedition d. Bl. niederzulegen. **Strengste Discretion verbürgt.** 7419

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

3223

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Bei Maler Nolte, Moritzstraße 20
im Hinterhaus,

wird Alles gekittet. Porzellan feuerfest. 1676

Eine Pariserin ertheilt gründlichen französischen Unterricht. Conversation — Literatur — Correspondenz. Näheres Tannusstraße 30, Gartengebäude, 1. Etage. 5668

Henri Nestlé's Kindermehl.

Grosses Ehren-Diplom.

Goldene Medaille Paris 1878.

Zahlreiche Zeugnisse
der ersten
medizin. Autoritäten.



Goldene Medallien
an verschiedenen
Ausstellungen.

Fabrik-Mark.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder, Ersatz bei anzulänglicher Muttermilch, erleichtert die Entwöhnung, leichte und vollständige Verdauung.

Zur Vermeidung der zahlreichen Nachahmungen verlange man auf jeder Büchse die Unterschrift des Erfinders

Henri Nestlé,

Vevey (Schweiz).

215



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Hechte per Pfd. 70 und 90 Pfg., Merlan zum Backen 60 Pfg., kleine Cablian 70 Pfg., Schleien 60 Pfg., ächter Rheinsalm, sehr schöner Steinbutt (Turbot) von 1½ Pfd. an (billigst), Seezungen (Soles), ächte Holländer Kronbrand-Vollhäringe superior Qualität, sowie alle übrigen gangbaren See- und Flußfische, Hummer, Ostender Matresen (Maqueraux) u. s. w. sehr frisch und billigst.

269

F. C. Hench, Hoflieferant.

Meiner Bienenhonig.

1879er Tracht, zu haben Hofgut Clarenthal. 7399

Sämmtliche deutsche Classiker, gut gebunden, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 7281

Für Briefmarkensammler!

Ein Album, groß, mit über 400 Marken, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 7357

Eine neue, französische Bettstelle nebst Bettdecke und Kissen wegen Abreise Schwalbacherstraße 32 billig zu verkaufen; auch wird daselbst eine gut erhaltene Singer-Maschine billig abgegeben. 7382

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater,

Herr Müller Peter Schmidt,

heute Nachmittag 6 Uhr in Folge eines Schlaganfalles sanft verschieden ist.

Doßheim, den 6. August 1879.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 8. August Nachmittags 3 Uhr statt. 7375

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigst geliebten, theuren Gatten, Vater, Schwiegervater u.

Herrn Joh. Phil. Schalles,
Buchhalter,

nach langem, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Wer den Verbliebenen kannte, wird unseren Schmerz ermessen.

Die Beerdigung findet Samstag den 9. August Nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause, Hellmündstraße 17a, aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die tieftrauernde Gattin
und Kinder.

Wiesbaden, den 6. August 1879.

7411

Möbel-Ausverkauf.

Metzgergasse 29 sind folgende Möbel zu verkaufen: Zwei complete französische Betten, eine Schreibkommode und 5 andere Kommoden, 2 Nachttische mit Marmorplatten, ein großer Spiegel mit Consolen, sowie verschiedene andere Spiegel, ein zweithüriger Mahagoni-Kleiderschrank, ein zweithüriger tannener Kleiderschrank, ein Küchenschrank, 6 Barockpolsterstühle, Rohr- und Strohstühle, eine gute Waschwanne, ein Gläserichrank und eine Theke. 456

100 Centner

gutes Waldheh ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei **K. Molzberger, vis-à-vis der Königl. Polizei.** 7318

Damen- und Kinderkleider werden schnell und billig angefertigt Nerostraße 46, Parterre links. 7359

Ein geb. Mahagoni-Spiegelschrank mit Krystallglas, eine gedrechselte spanische Wand mit grünem Bezug, ein Gartenschlauch mit Strahlrohr billig zu verkaufen Hochstraße 31. 7392

Ein junger Spitzhund billig abzugeben Steingasse 33. 7414

Dankagung.

Ich fühle mich gedrungen, sowohl den geehrten Mitgliedern des hiesigen „Lehrer-Sängerbundes“ als auch denjenigen des „Evangel. Kirchengesang-Vereins“ für ihre freundliche Mitwirkung bei dem von mir in der protestantischen Hauptkirche gegebenen Concert hiermit öffentlich meinen herzlichsten Dank auszusprechen.

Adolf Wald. 7389

Dr. Liebmann, homöop. Arzt,

ist jeden **Mittwoch** und **Samstag** Nachmittags von 4—6 Uhr **Kaulbrunnenstraße 12**, Parterre, Ecke der Schwalbacherstraße, zu sprechen. 4488

Atelier für Ein- künstlicher Zähne u. Gebisse,
Ausziehen der Zähne, Plombiren u. s. w.
9562 **Heinrich Kimbel**, Neugasse 11.

Feine Taschentücher

mit **Buchstaben-Stickerei** in schöner Auswahl bei
145 **F. Lehmann**, Goldgasse 4.

Nouveautés

feiner Leder - Galanterie - Waaren,

eigenes Fabrikat aus Offenbach,

sind wieder eingetroffen und zu festen Fabrikpreisen zu beziehen in dem Magazin von

Julius Fenske,

6123

Neue Colonnade No. 32 & 33.

Das Neueste in **Regen-Mänteln** von
14 Mk. an, **Modell-Roben**, **Modell-Hüten**,
Mantelets in **Seide** und **Cachmir** empfiehlt
wegen vorgerückter Saison zu sehr billigen Preisen

6297

C. Brühl, Webergasse 16.

Dem Herrn **Albert Heinzemann**, Taunusstraße 55,
habe ich eine Niederlage meiner **Weine** übertragen und kön-
nen solche daselbst zum gleichen Preise, wie direct aus meinem
Keller, bezogen werden.

7369

Philipp Goebel,
Kirchgasse 29.

Zucker.

Frankenthaler Raffinade im Gut 40 Pfg.

„ **Würfel-Raffinade** bei 5 Pfd. à 45 Pf.

Karl Trombetta, Friedrichstraße 39,
vis-à-vis der Infanterie-Caserne.

7277



Fischhandlung

Häfnergasse 9

empfehl: **Rheinsalm**, schöne **Rheinhechte**, **Aale** bis zu
3½ Pfd. schwer billigt, **Steinbutt**, **Seezungen**, ver-
schiedene Sorten **Flussfische** billigt, **Krebse**, **holl.**
Bollhäringe u. 486

Rechte Winterschinken

zu haben bei **Heinrich Schmidt**, Moritzstraße 11. 7383

Widerruf!

Die auf heute anberaumte Auktion

6 Friedrichstrasse 6

ist auf nächsten **Dienstag** verlegt.

484

Ferd. Müller.

Einladung.

Alle sich hierorts befindlichen ehemaligen Militärs werden zu
einer **Versammlung** behufs Bildung eines „Kameradschaft-
lichen Unterstützungs-Vereins“ auf

Samstag den 9. d. Mts. Abends 9 Uhr

in die Restauration „**Saalbau Schirmer**“, Bahnhofstraße
No. 20 hier, ergebenst eingeladen.

Wiesbaden, den 6. August 1879.

7374

Der Einberufer.

Kriegerverein „Allemannia“.

Kommenden Sonntag findet bei günstiger Witterung
ein **Ausflug „Unter die Eichen“**, oberhalb der Walt-
mühle, statt, wobei ein **vorzügliches Glas Bier zu 12 Pf.**
verabreicht werden wird, zu welchem Freunde und Gönner
hierdurch freundlichst eingeladen sind.

Für **Unterhaltung** durch Gesänge u. s. ist bestens gesorgt.
64 **Der Vorstand.**

Dotzheimer Kirchweihfest.

Einem geehrten Publikum, sowie allen meinen Freunden
und Gönnern zur Nachricht, daß **nächsten Sonntag** unser
alljähriges **Kirchweihfest** stattfindet und ladet zu einem recht
zahlreichen Besuch freundlichst ein 7407

Wilh. Fried. Höhn, Gastwirth zur Krone.

Zur Nachricht.

Meinen geehrten Kunden zur gefälligen Notiz, daß ich das
von meinem sel. Mann betriebene Geschäft fortführe, dagegen
der **Barbiergehülfe Martin Schweibächer** seit einigen
Wochen nicht mehr in meinen Diensten steht.

7406

Johannette Hartmann Wwe.

Waschseife

per 25 Pfund **Mark 3,75.**

zu haben im Auktionslokale

484

6 Friedrichstrasse 6.

Mein **Lager** in neuen und gebrauchten

Möbel und Betten

in großer Auswahl empfehle ich zu äußerst bil-
ligen Preisen.

7393 **Heinr. Reinemer**, Hochstraße 30 u. 31.

Gute Sandkartoffeln nach dem Marktpreise; mehrere
Kumpf oder Centner frei in's Haus gebracht.

7402

K. Willenbücher, Saalgasse 34.

Eine Bohnenschneidmaschine zu verleihen Adler-
straße 53. 7346

Ein Koffer zu verkaufen Helenenstraße 12, Strßs. 7249

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 18439

Käse.

Jeden Samstag auf dem Markt, Stand in der
Nähe der Butterwaage:

Feinsten Braunschw. Sahnekäse à Stück 50 Pf. (schwerer
wie 1 Pfund).

Thüringer Rahmkäse à Stück 20 Pf. (ca. 1/2 Pfund).

Thüringer Weiskäse à 15 Pf.

Harzkäse à Stück 4 Pf.

Bei größeren Posten billiger. 6969

Zu verkaufen:

Ein ganz neues, von Kaufmann in Dresden fabrizirtes,
großes Orchestron mit 14 Walzen, wovon zwölf je 1
Opernstück und zwei je 4 Tänze spielen, sowie ein vorzüglich
erhaltenes, auf der Londoner Ausstellung gekauft **Pianino**
von Pälisander aus der Fabrik von Verden in Brüssel sind
Abreise halber zu verkaufen und täglich anzusehen Sonnen-
bergerstraße 39. 7425

Ämtliche Verkaufsstellen für Postwerthzeichen

(Freimarken, gestempelte Briefumschläge, Postkarten)

bestehen bei den Herren: 1) Georg Blicher, Wilhelmstraße 6; 2) Fr. Eisen-
menger, Moritzstraße 36; 3) P. Enders, Michelsberg 32; 4) B. Groll,
Schwalbacherstraße 61; 5) H. Hanstein, Webergasse 32a; 6) Fr. Heim,
Helmundstraße 2a; 7) J. S. Lewandowski, Kirchgasse 6; 8) Fr. Loh,
Friedrichstraße 42; 9) G. Maden, Rheinstraße 32; 10) F. A. Müller,
Abelshausstraße 28; 11) W. Müller, Bleichstraße 8 und 10; 12) Ph. Nagel,
Neugasse 3; 13) A. Schirg, Schillerplatz 2; 14) F. Urban & Cie., Lang-
gasse 11; 15) Kunhenn, Speereihandlung, Walramstraße 21; 16) J. G.
Schope in Bierstadt. Eine Stadtpostagentur für Annahme von
Einschreibbriefsendungen und Verkauf von Postwerthzeichen befindet sich
bei Herrn A. Engel, Taunusstraße 2.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens
bis 9 Uhr Abends.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins
sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr
und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade
ist täglich von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Musik am Kochbrunnen täglich und Samstag Morgens 6 1/2 Uhr in den
Anlagen an der Wilhelmstraße.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung
für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1—4 und Sonntag
Vormittags von 11 1/2—12 1/2 Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf
dem Michelsberge.

Vorzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 2073

Heidecker's Privat-Turnanstalt. Täglich Unterricht. Näh. Saalgasse 10.

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an
griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von
2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr
und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Freitag den 8. August.

Mädchen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.

Gewerbliche Modellschule. Nachmittags von 3—7 Uhr: Unterricht im Hause

Schwalbacherstraße 17, Hinterbau.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1878 geborenen Kinder, Nachmittags

von 5—6 Uhr im Rathhaussaale, Marktstraße 5.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 8. August. 140. Vorstellung.

Dritte Gastdarstellung des Königlich Württembergischen Hoftheaters
Herrn A. Junkermann aus Stuttgart.

Zum Erstenmale:

Rein Süssung.

Ne Geschichte nt Metelborg in 3 Akten und einem Nachspiel frei nach
Fritz Reuter. Für die Bühne bearbeitet von Peter Dimitter.

* * * Johann Schütt . . . Herr A. Junkermann.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Raffanische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Taunusbahn. Abfahrt: 6.32. — 8.† — 9.6* — 10.41.†* —
11.55.† — 2.10.† — 4.8* — 4.52 (nur bis Mainz). — 5.32.† —
6.30.† — 7.44.†* — 7.54 (nur an Sonn- und Festtagen bis
Mainz). — 8.55.† — 9.5 (nur an Sonn- und Festtagen bis Gießen). —
10.18 (nur bis Mainz). — Ankunft: 7.46. — 8.50.†* — 10.19. —
11.29.†* — 12.56. — 3.13.†* — 3.38 (nur von Mainz). — 4.23.† —
5.14* — 6.30 (nur von Mainz). — 7.15.† — 8.44.† — 8.52 (nur
an Sonn- und Festtagen von Gießen). — 10.10.† — 11.13† (nur
an Sonn- und Festtagen).

Rheinbahn. Abfahrt: 5.43. — 7.33 (nur bis Rüdesheim). —
8.27* — 11.16. — 3.5. — 7.2. — 9.48 (nur bis Rüdesheim). —
Ankunft: 8.13 (nur von Rüdesheim). — 9.21. — 10.57. — 2.26. —
6.39. — 8* — 9.10 (nur von Rüdesheim). — 10.32.

* Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Eden.

Bessische Ludwigsbahn. Fahrplan vom 15. Mai ab.

Abfahrt von Wiesbaden: 7.5. — 10.30. — 3.45. — 6.40. —
10.25. — Ankunft in Wiesbaden: 6.49. — 9.34. — 12.19. —
5.19. — 10.9.

Abfahrt von Niedernhausen nach Limburg: 7.52. — 11.40. —
4.48. — 7.37. — Ankunft in Niedernhausen von Limburg:
8.57. — 11.38. — 3.31. — 9.4.

Abfahrt von Höchst nach Limburg: 6.57. — 10.45. — 2.32. —
3.50. — 6.42. — Ankunft in Höchst von Limburg: 9.44. —
12.26. — 4.19. — 9.52.

Abfahrt von Limburg nach Höchst: 7.45. — 10.25. — 2.18. —
7.51. — Ankunft in Limburg von Höchst: 8.56. — 12.44. —
6. — 8.41.

Rhein-Dampfschiffahrt.

15778

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Dieblich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 (Schnellfahrt: „Deutscher
Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 (Schnellfahrt: „Hun-
boldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags
3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 6 und 6 1/4 Uhr bis Bingen; Nachmittags
1 und 3 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf,
Rotterdam und London via Harwich; Dienstags und Freitags nach
Arnheim. — Omnibus von Wiesbaden nach Dieblich Morgens 8 1/4 und
8 3/4 Uhr. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem
Bureau bei W. Bickel, Langgasse 20.

Die Tochter des Wildschützen.

Novelle von S. v. d. Horst.

(18. Fortsetzung.)

Kühle Nachtlust umschlechte Helene's heisse Stirn, langsam ging
sie die Straße hinab, sich im Schatten der Häuser haltend, für's
Erste ohne Ziel, nur getrieben von dem Verlangen, sich möglichst
den Blicken aller Menschen zu entziehen. Vom Kirchthurm schlug
es zwei Uhr, der erste Bahnzug ging früh um fünf, es blieben
ihre also noch drei Stunden, während welcher sie ausharren mußte,
ohne die Stadt verlassen zu können. Aber freilich, bis zu einer
kleinen böslichen Zwischenstation war es nur eine halbe Meile,
— das ließ sich zu Fuß erreichen. Wenigstens brauchte sie sich
dort nicht so ängstlich zu verbergen, Niemand kannte sie, Niemand
würde fragen, wohin sie sich begeben und weshalb allein?

Helene änderte also ihre ursprüngliche Richtung. Sie wandte
sich im ersten Dämmergrau des Morgens dem Thore zu, vorüber
an dem Palaste des Commerzienrathes mit seinem Kariatyden und
prachtvollen Steinfiguren, vorüber an dem Fußgängerbau, auf dessen
Portal mit Wage und verbundenen Augen die Göttin Themis stand,
— vorüber an dem Gefängniß mit Schildwachen und Eisengittern.

Weiter! — Weiter! Dem Frühroth entgegen, hinaus auf die
offene Landstraße, wo sich Villa an Villa drängt, bis auch diese
seltener werden und nur Gartenhäuser, Bleichen und Fabriken
hier oder da aus dem Schoße der Hecken auftauchen. Es schläft
noch Alles, die Menschheit ruht vom Kampfe des letzten Tages,
rüstet sich zu dem des kommenden. Ein kälterer Hauch beugt die
Wipfel der alten Eichen, es wird heller Tag, und durch Felder
und Wiesen ist endlich der abgelegene Bahnhof erreicht.

Da wachen schon Menschen. Ein Dienstmädchen schenert, ein
Weichenwärter setzt das Geleise, und zwei oder drei Bauern mit
Rallyseifen im Munde erwarten den Bahnzug. Helene fordert ein
Billet, voll geheimer Furcht, daß man sie fragen werde, sie läßt
den Schleier keinen Augenblick vom Gesicht und athmet auf, als
endlich der gährende Beamte das Kleingeld herausgegeben hat.
Niemand nimmt Notiz von der Einsamen, Niemand denkt an sie,

selbst als der Zug daherbraust, hilft ihr kein Mensch beim Einsteigen. — Helene ist allein, allein wie in der Wüste.

Es pfeift von der Maschine herüber, die Räder rollen wieder, und mit jeder Secunde vergrößert sich die Entfernung zwischen ihr selbst und dem, dem sie nimmer, nimmer vergehen kann, gerade weil sie ihn liebt.

Jetzt ist Alles zu Ende. Paul hat, nach Hause kommend, ihre Abschiedsworte gelesen, er weiß, daß sie die Scene im Atelier belauschte, und daß er sie zum letzten Male gesehen, es liegen Meilen zwischen ihr und der Heimath, keine Brücke gibt es über die gährende Kluft, keinen Ausgang nach so tiefer Nacht.

Die Räder rollen. Helene ist allein im Coupé, ihre weit offenen Augen sehen, wie Wald und Feld, Dorf und Fluß auf der Bildfläche erscheinen und geistergleich wieder verschwinden, alle diese Gestalten ziehen an ihren Blicken vorüber, aber dennoch bemerkt sie dieselben nicht. Es ist nur noch ein Scheinleben, das mit matten Schlägen in ihr pulst und athmet.

Und dann naht das Ziel der Reise. Die Stadt ist erreicht, ein geschäftiger Menschenstrom eilt achlos an der Einsamen vorüber, das tausendfältige Geräusch des Verkehrs schlägt unverständlich an ihr Ohr, nur zuweilen fragt sie irgend einen weniger Eilenden nach der Straße, in welcher Tante Wilhelmine wohnt.

Das Haus ist bald gefunden, sie klopft und erhält Einlaß, — lezt zum ersten Male nach so vielen Stunden unnatürlicher Starrheit und Kälte schmilzt das Eis, welches ihr Bewußtsein bis dahin umgeben. „Jesus Maria!“ ruft die alte Frau, „Kind, wie Du aussehest! — Wo ist Dein Mann?“

In diesem Augenblick schlägt eine Uhr. Zehn! — die Stunde, in welcher das Strafgericht seine Verhandlungen aufnehmen wird, wo Paul verurtheilt werden soll. — Ein heißer Strom drängt zum Herzen, sie hebt matt die Hand und flüstert: „Frage nicht, Tante! — Frage nicht!“ Dann sinkt sie ohnmächtig der erschrockenen Frau in die Arme.

V.

Eine dicht geschaarte Menge füllte die Tribüne des Sitzungssaales. Es ist ja ein eigen prickelndes Gefühl, solch einer Verhandlung mit beizuwohnen, es ist ein Roman, dessen Kapitel sich, von den handelnden Personen selbst abgespielt, vor den Augen des Schaulustigen entwickeln, und ihn in die tiefsten Tiefen des Menschenherzens für einige Stunden unbehindert hineinschauen lassen. Ist der unglückliche Held des Tages ein Mitglied der besseren Gesellschaft, ist es ein „Gebildeter“ oder gar ein bekannter, beliebt gewesener Mensch, dann verdoppelt sich naturgemäß jenes unheimliche Interesse. Man fragt und horcht, man drängt sich so nahe als nur möglich heran, man sieht dreist und mittheilslos in das Gesicht dessen, der da vielleicht unter diesen beleidigenden Blicken sich krümmt vor Weh, den diese, gerade diese Stunde erst zum Verächter stempelt, zum Leugner, dem nichts mehr heilig ist.

Mag das öffentliche Strafverfahren die Willkür einiger wenigen gewissenlosen Richter in Schranken halten, — im Großen und Ganzen ist es doch ein Rückschritt zu mittelalterlichem Barbarismus. Wo bleibt da die milde Christuslehre der Barmherzigkeit und Nächstenliebe? Unsere Hand sollten wir dem gefallenem Bruder reichen nach dem Vorbild dessen, der da fragte: „Wer unter euch ist ohne Sünde?“ — Anstatt dessen aber haben wir für ihn nur noch den Fußtritt der Deffentlichkeit, den Schandpfahl, an welchem er gefesselt und wehrlos von jedem Buben gesteinigt werden darf.

Paul saß auf der Anklagebank wie Jemand, dem nichts mehr Interesse oder Aufmerksamkeit einflößt. Was er durchlitten seit seiner Nachhausekunft, wie er mit dem hereinbrechenden Juwel des Jammers und der Verzweiflung gerungen, um für das Drama des kommenden Tages seine Kräfte zu erhalten, — darüber wollen wir schweigen. Und doch brachte das Verhältniß in gewisser Weise auch Segen, Paul war fühllos geworden, die Katastrophe der letzten Nacht hatte aus seinem Bewußtsein alles Nebensächliche, Geringfügige mit einem Schloge verwischt, er sah nicht die Tausende von Augen, welche ihn beobachteten, er hörte nicht das Klüstern, welches einem Menschen gleich bei seinem Eintritt den Sitzungssaal durchließ, — was kümmerte es ihn noch? War doch der Mittelpunkt alles Glückes, der theuerste, köstlichste Schatz ihm

geraubt worden, seinem Dasein Zweck und Ziel über Nacht verloren, so mochte auch der äußerliche Schein in Trümmer fallen, mochten die Philister ihr Wehe! Wehe! in Gottes Namen rufen so laut sie wollten, er hörte es nicht mehr.

Die ihn genauer kannten, empfanden bei seinem Anblick aber doch ein gewisses Unbehagen, ein Gefühl, das der Scham sehr nahe kam. Wie oft hatten sie dem lebensfrohen Künstler die Hand gedrückt, wie oft seine Werke in den Ausstellungen bewundert und ihn heimlich den formengewandten, glänzenden Mittelpunkt ihrer Salons genannt, — jetzt waren sie gekommen, um indiscret anzusehen, wie er den beschämendsten, schrecklichsten Augenblick seines Lebens durchlitt. All die geisterhafte Blässe des hübschen Gesichtes, die Dual des gramvollen Blickes, die ganze gebrochene Haltung wurden natürlich dem Einfluß der Stunde zugeschrieben, man begriff, daß es eine moralische Folter war, die jetzt der Unglückliche ertrug, aber obwohl man sich hinter Taschentüchern und dem Rücken des lieben Nächsten so gut als möglich versteckte, — zum Fortgehen entschloß sich doch Niemand.

Wird mittelst der Guillotine ein unglücklicher Missethäter hingerichtet, dann drängt sich zu diesem Schauspiel gewiß kein gebildeter Mensch, behüte! Das würde ja eine empörende Rohheit verrathen, aber sobald sich die Sache mit der Feder vollzieht, — ja, — dann ist es etwas Anderes.

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

? (Personalie.) Nachdem, einer ministeriellen Verfügung zufolge, gestattet worden ist, daß bei der neuen Gerichtsorganisation Referendare aus dem Justizdienst in die Verwaltung übertreten können, ist Herr Gerichtsreferendar Lömpke von der Königl. Regierung hieselbst als solcher übernommen worden.

+ (Vereinswesen.) Es hat sich hier ein kameradschaftlicher Unterstützungs-Verein gegründet, in den ein Jeder, der unter deutschen Fahnen seinen Dienst, einerlei welche Zeitdauer, unbescholten als Soldat erfüllt hat, aufgenommen werden kann. Der Verein verfolgt namentlich den Zweck, erkrankten Mitgliedern hilfreich zur Seite zu stehen, indem er nicht allein Geld-Unterstützungen gewährt, sondern auch freie ärztliche Behandlung sowohl der Mitglieder wie die zu seinem Haushalte gehörende Familie, ferner einen gewissen Procentsatz der Arzneikosten. An Sterbegeld-Unterstützung wird von einem jeden Mitgliede 50 Pf. bei jedem einzelnen Todesfalle gezahlt, die unverfügt den Hinterbliebenen zugewiesen werden. Der monatliche Beitrag ist auf 40 Pf. festgelegt und Derjenige, der bis zum 1. October c. seinen Beitritt erklärt hat, ist vom Aufnahmegeld befreit. Die erste Versammlung findet Samstag den 9. d. Mts. Abends 9 Uhr im „Saalbau Schirmer“ dahier statt.

? (Das Pompiere-Corps) feiert am Sonntag den 17. August sein alljähriges Waldfest unter den Eichen, d. h. auf demjenigen Theil, der zunächst der Walmühle liegt. Hierbei wird ein gutes Glas Bier für 12 Pfennig verabreicht und wird das Fest sich voraussichtlich einer großen Theilnahme zu erfreuen haben.

? (Städtisches.) In Folge der Verlegung des Baches zwischen der „Dietenmühle“ und der Sonnenbergstraße ist der bis jetzt bestandene Durchgang vollständig unterbrochen, und ist namentlich für das Publikum, welches, von der „Dietenmühle“ kommend, den Bierkeller der Actienbrauerei frequentiren will, eine Störung in der Passage eingetreten. Es ist indeß zu hoffen, daß nach Fertigstellung der Regulirung des Bachbettes die Curverwaltung durch Anlage einer Uebergangsbrücke in der früheren Weise der sonst so bequemen Benutzung des Durchganges von einem Etablisement zum anderen Rechnung tragen wird.

? (Verhaftet) wurde gestern ein Einwohner aus Hochheim, welcher gegen das Sittlichkeitsgesetz verstoßen hat.

* (Als Aerzte) haben sich niedergelassen: Dr. v. Wendi in Gms und Arzt Ulrich in Nassau.

Kunst und Wissenschaft.

— Wiesbaden, 7. August. (Königl. Schauspiele.) Unsere Bühne hat, nach längerer Ferien-Pause, mit L'Arronge's gernegehemem „Dr. Klaus“ am verfloffenen Sonntag wieder ihre Thätigkeit aufgenommen. Montag folgte der erste Gastspiel-Abend des Königl. Württembergischen Hofschauspielers Herrn A. Junfermann: „Onkel Bräsig“. Wir haben uns über die treffliche Darstellungsweise dieses Künstlers, speciell der Reuter'schen Roman-Figuren, anlässlich früherer Gastspiele bereits so erschöpfend ausgesprochen, daß wir uns für heute damit bescheiden dürfen, zu constatiren, daß der gemüthvolle Humor des Gastes auch diesmal den lebhaftesten Beifall des Publikums herausforderte. Am Dienstag eröffnete die italienische Opern-Gesellschaft des Impresario Herrn S. Weiser mit Donizetti's „Lucia“ einen Gastspiel-Cyclus und zwar äußerlich mit vielem Erfolg. Die Gesellschaft verfügt in der That auch über einzelne gute Kräfte, ja selbst über einen sogenannten „Stern“, der diesmal jedoch, als Ausnahme von der Regel, durch einen „Signor“ Verförpierung findet; dagegen entbehrt dieselbe fast gänzlich des abgerundeten Zusammenspiels — ein Mißstand,

welcher um so auffällender erscheinen muß, als italienische Operngesellschaften gerade hierin sich vorthellhaft von ähnlichen Künstlertruppen zu unterscheiden pflegen. Als weitere Gastspielbarstellungen sind „Don Pasquale“, „Der Barbier“ und „Die Regimentsdochter“ in Aussicht genommen; vielleicht kommen wir auf eine oder die andere Aufführung noch einmal spezieller zurück.

— (Opern-Novität.) Wie man uns mittheilt, ist der Königl. Intendant eine neue, romantische Oper „Elfenliebe“, des hiesigen Königl. Kammermusikers Herrn Jean Grimm, zur Annahme unterbreitet worden. Das Werk soll reich an musikalischen Schönheiten sein.

— („Operationen.“) Schwant von Oscar Blumenthal und Carl Hartmann-Blon, ist, wie der Kunstkritiker des „Leipziger Tageblatt“ berichtet, vom Publikum ausgezählt worden.

Aus dem Reiche.

— (Stiftungen.) Aus einer Zusammenstellung der bei Gelegenheit der Feier der goldenen Hochzeit des Kaiserpaars gemachten Stiftungen ergibt sich, daß dieselben, soweit die Beträge bestimmt angegeben sind, eine Gesamtsumme von 2,628,315 Mk. repräsentiren. Die Hauptzwecke, für welche die Stiftungen begründet wurden, waren: für Krankenpflege 16, für Altersversorgung und Invalidenunterstützung 8, für invalide Militärs 5, für Blindenpflege 2, für Taubstummenpflege 3, Freistellen in Anstalten 10, für Waisenpflege 10, für Kindererziehung und Pflege 4, für Beamtenhilfe 8, für Herbergen zur Heimath 2, an Stipendien für Lernende an Bildungsanstalten 5, für Bezeichnungen an Jubelhochzeitspaare 3, für die Hebung und Kräftigung des Handwerks 2, für verschiedene Bohlthätigkeitszwecke 17. Im Auslande wurden in Veranlassung der Hochzeitsfeier 5 milde Stiftungen in's Leben gerufen. Unter den Stiftungen für Krankenpflege weisen 13 ein Capital von 461,861 Mk. auf; unter denen für Altersversorgung und Invalidenunterstützung 7 ein Capital von 643,300 Mk. zwei Stiftungen für Taubstummenpflege repräsentiren ein Capital von 350,000 Mk., sieben Stiftungen für Waisenpflege ein Capital von 136,000 Mk. Die auswärtigen Stiftungen sind in Petersburg, Montreux, Moskau, Neval und London gemacht worden. Unter den Gebern sind zunächst die Städte zu erwähnen: Berlin mit 300,000 Mk. für eine Altersversorgungsanstalt bedürftiger Berliner Bewohner, Regensburg mit 80,000 Mk. zur Pflege unglücklicher Idioten, Dresden mit 50,000 Mk. für Studienbeihilfen und Stipendien an Schüler des Wettiner Gymnasiums, Breslau mit 30,000 Mk. zur Erweiterung des dortigen Kinderhospitals, Altona mit 25,000 Mk. für die neu errichtete Wittwen- und Waisenklasse und für ein Speisensanitätsgebäude u. s. w. Sodann die Provinzialstände: diejenigen Brandenburgs mit 250,000 Mk. zum Besten taubstummer Kinder, Westfalens mit 100,000 Mk. für Freistellen in den staatlichen Taubstummen-Anstalten, Schleswig-Holsteins mit 60,000 Mk. zur Unterstützung hilfsbedürftiger Blinden. Die rheinischen Provinzialstände haben eine jährliche Unterstützung von 500 Mk. zum Besten taubstummer Kinder gesichert. An diese Gaben der Behörden reihen sich würdig diejenigen der freien Vereine und Comités an, so die Deutschen Frauenvereine unter dem rothen Kreuz mit 270,000 Mk. zu einer Stiftung „Frauentrost“, die Angehörigen der Deutschen Reichs- und Telegraphen-Verwaltung mit 55,000 Mk. für hilfsbedürftige Angehörige, die Berliner Kaufmannschaft mit 46,009 Mk. zur Erziehung der Waisen von Kaufleuten, ein Elberfelder Comité mit 40,000 Mk., ein Hamburger mit 31,000 Mk., der Deutsche Kriegerbund mit 20,000 Mk. u. A. Endlich ist es eine Reihe von einzelnen Privaten, die durch Gaben und Stiftungen ihre Freude über das seltene Fest in der kaiserlichen Familie Ausdruck gaben, so Herr Jacob Plant als Ehrenbürger der Stadt Nordhausen mit 300,000 Mk. für eine Altersversorgungsanstalt, die Besitzer der chemischen Fabrik in Höchst a. M., Meister, Lucius und Brüning, mit 150,000 Mk. für das Wohl der Fabrikarbeiter, Herr Geheimrath Mevissen in Köln mit 100,000 Mk. für die Gründung einer Handelsacademie, die Bergwerksgeellschaft von Georg von Giesecke's Erben mit 40,000 Mk. zu Wohlthätigkeitszwecken für ihre Arbeiter, Mitternachtsbesitzer Verdries in Frebersdorf mit 31,500 Mk. zur Unterstützung von Invaliden der preussischen Armee, Fürst von Hohenhausen mit 30,000 Mk. für das Waisenhaus „Nazareth“, Rentier Kluge mit 30,000 Mk. für den Pensionsfonds der Berliner Feuerwehr, die deutschen Fürstinnen mit 24,000 Mk., Friedrich Krupp mit 15,000 Mark zum Besten seiner Arbeiter u.

— (Ober-Tribunal's-Entscheide.) 1) Die aus Pflichtvernachlässigungen oder gar aus strafbaren Handlungen der Handlungscommiss und Lehrlinge entspringenden Ansprüche des Prinzipals gegen jene stellen, nach einem Erkenntnis des Ober-Tribunals vom 17. Juni 1879, auf Seiten des Prinzipals Ansprüche aus Handelsgeschäften dar, und die Bürgschaft eines Dritten für die Defecte des betreffenden Commiss oder Lehrlings fällt gleichfalls, falls nicht Anderes abgemacht ist, unter die Bestimmung des deutschen Handelsgesetzbuchs und bedarf demzufolge keiner schriftlichen Form. — 2) Bei den sogenannten Antragsvergehen (d. h. bei Vergehen, welche nur auf Antrag des Verletzten verfolgt werden), ist nach §. 61 des Str.-G.-B. der Antrag binnen drei Monaten zu stellen, nachdem der Antragsberechtigte von der Handlung und von der Person des Thäters Kenntniz gehabt hat. In Bezug auf diese Bestimmung hat das Ober-Tribunal ausgesprochen, daß der Antragsberechtigte nicht die Verpflichtung hat zur Vornahme einer Thätigkeit behufs Ermittlung des Thäters, vielmehr kann er den Antrag so lange verzögern, bis er durch Zufall von der Person des Thäters Kenntniz erhält. In demselben Erkenntnis sprach das Ober-Tribunal aus, daß eine von einer aus mehreren Socien bestehenden Handels-

firma an einen Anderen gerichtetes beleidigendes Schreiben nur Denjenigen der Socien strafbar macht, welcher den Brief abgehandelt hat. Vermag der Beleidigte nicht zu ermitteln, welcher der Socien dies gethan, so kann er die Beleidigungsklage gegen sämtliche Socien richten, welchen es überlassen bleiben muß, im Verfahren einwendend die Verantwortlichkeit von sich abzulehnen.

Vermischtes.

— (Die modernen Damentaschen.) Der Königl. Staatsanwalt zu Halle a. d. S. erläßt folgende Bekanntmachung: „Täglich gehen von Damen Anzeigen über Taschendiebstähle ein, ausgeführt auf offener Straße und auf Märkten, und stets Portemannaies betreffend, welche in fahrlässiger Weise in den nicht unter Obacht zu haltenden modernen Taschen getragen werden. Ich halte es für meine Pflicht, auf diese Unsitte, welche Kinder und Diebe geradezu zu strafbaren Handlungen herausfordert und zu Diebstählen neigende Persönlichkeiten in Versuchung führt, aufmerksam zu machen.“

— (Ein Surrogat des Taubenschießens.) Die bereits früher von uns erwähnte Erfindung eines Amerikaners, welche dazu dienen soll, der argen Thierquälerei des Taubenschießens ein Ende zu machen, ist unlängst, wie die „Vörs.-Ztg.“ berichtet, in Berlin probirt worden. Wohl 25 der besten Berliner Schützen waren an dem betreffenden Tage auf der Beckmann'schen Brauerei versammelt. Auf der Wiese neben dem Garten ist ein hübscher Schießstand eingerichtet. 25 Schritte vor dem Schützen stehen 3-4 Schritte von einander entfernt vier einfach construierte Schleudermaschinen. Eine jede ist mit einer Glasugel von 5-6 Ctm. Durchmesser versehen, und sobald man an einem Bande zieht, wird die Kugel an einem Bogenstich nach vorn geschleudert. Diesen kurzen Moment muß der Schütze benützen und aus seiner Kinte nach der Kugel feuern. Der Schuß ist sehr schwer auszuführen, da der Zielernde nicht weiß, welche von den 4 Maschinen sich entladet. Die Jagdliebhaber versichern, daß das Treffen der Glasugel weit schwieriger sei, als das Schießen nach einer Taube, und große Uebung voraussetzt. Die Glasugeln sind mit Federn gefüllt, welche beim Zerplatzen in der Luft zerhauben, so daß die Illusion des „Taubenschießens“ noch erhöht wird. An diesem Tage ward viel Pulver unnütz verbrannt und wurden nur wenige Kugeln zerhoben.

— (Jubiläum von Wildbad Gastein.) Im nächsten Jahre wird das Wildbad Gastein Gelegenheit haben, das zwölftundertjährige Jubiläum seiner legendären Existenz zu feiern. Der verwundete Hirsch, der bei der Entdeckung von Heilquellen eine so große Rolle spielt, fehlt auch hier nicht. Im Jahre 680 — so erzählt eine Uebersetzung, die freilich mehr Sage als Geschichte ist — jagten zwei Jäger einen gewaltigen Sechzehn-Ender von Leind aus das ganze Gasteiner Thal aufwärts. Schon glaubten sie das völlig erschöpfte und aus vielen Wunden blutende Thier erreicht zu haben, als es in einer waldigen Thalschlucht, die der Donner eines Wasserfalles durchschallte, ihren Blicken entwand. Wie erstaunten sie, als sie endlich das Opfer ihrer Jagdlust bis zum Hals in einer Quelle stehend erblickten, und wie stieg ihre Ueberschuldung, als der Hirsch nun, neu gestärkt, eine steile Felsenwand hinaufstieg, wohin sie ihm nicht folgen konnten! Die Jäger gaben die Jagd jetzt auf, stiegen von ihren schweißtriefenden Klossen und nahmen ohne Erlegung der geschlagenen Kurrage das erste Bad in der Heilquelle Gasteins. Ein Poet des Salzburger Landes, der die Sage in zierliche Verse gebracht, erzählt sie mit einer kleinen Variante in folgender Weise:

Die Jäger haben schnell den Hirsch erspäht,
Der still in einem warmen Bächlein steht;

Sie spannen rasch den Bogen, da ertönt
Ein klägliches Geschrei am Felsengrund.

Zwei fromme Siebeler waren dort zur Stell'
Und dulden nicht des Thieres Mord am Quell.

Erstaunt vernahm das Jägerpaar der Frommen Wort
Und bald erkund am Plag der Baderort.

— (Die Straßenunfälle in London.) Der Verkehr auf den Straßen einer Stadt von 3 1/2 Millionen Bewohnern (so hoch wird jetzt die Bevölkerung von London geschätzt) läßt sich durch Worte schwerer als durch Zahlen beschreiben. Man muß bedenken, daß die Zahl der Omnibusse, die täglich in London verkehren, 1400, die der Droschken gegen 50,000 beträgt, wozu noch die Unmasse Equipagen, Lastwagen und anderes Fuhrwerk kommt. Am stärksten ist der Verkehr in den Vormittagsstunden, wenn aus der Umgegend und den äußeren Theilen der Stadt viele Hunderttausende dem Mittelpunkt zufließen; in der City, welche nur von ungefähr 70,000 Menschen bewohnt wird, verkehren in den Geschäftsstunden gegen eine Million Menschen. Eine der verkehrsreichsten Stellen ist London Bridge, sie wird täglich von 20,000 Wagen und fast 200,000 Menschen passiert. Daß bei so starkem Verkehr von Wagen und Fußgängern jene das Leben der Letzteren in London oft gefährden, das lehrt uns folgende Unfallsstatistik, welche von der Londoner Polizei aufgestellt ist. Danach wurden durch Ueberfahren Personen überhaupt getödtet: 1874: 124, 1875: 87, 1876: 130; verletzt: 1874: 2568, 1875: 2704, 1876: 2740.

— (Für Briefmarkensammler) der ganzen Welt dürfte die Nachricht nicht ohne Interesse sein, daß das General-Postamt zu Washington neue Postmarken hat anfertigen lassen, welche unvollständig frankirten Briefen aufgestellt werden und den Portobetrag repräsentiren, welcher vom Empfänger des Briefes nachzuzahlen ist.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Der vom Gemeinderath im Einverständnis mit dem Bürgerausschuß genehmigte **Fluchtlinienplan** für den Distrikt „**Am der Mainzerstraße**“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten. Derselbe wird vom 6. d. Mts. an 4 Wochen lang im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes, betr. die Anlegung und Veränderung von Straßen u., vom 2. Juli 1878 mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer präklusivischen Frist von 4 Wochen, also vom 6. August bis zum 3. September c., bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, 4. August 1879.

Der Oberbürgermeister.
Lanz.

Bekanntmachung.

Dienstag den 12. d. Mts. Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen in der „Villa Wilhelmsburg“, Nerothal No. 25, wegen Abreise 1 Garnitur Polstermöbel, als: 2 Divans, 1 Chaiselongue, 4 Sessel, 6 Stühle mit Ripsbezug, 1 Diensthalm und Vorhänge mit Gallerien zu 6 Fenstern und Thüren, sodann 1 nußbaumener und 2 tannene Kleiderschränke, 1 nußbaumener Schrank mit Spiegelthüre, 1 Kleiderstoch, 2 große Zimmer-Teppiche, 1 Auszieh-, 1 Schreib- und 1 Spieltisch und 8 andere Tische, 3 nußbaumene Kommoden, 1 Sopha, 2 Spiegel, 1 Buffet und 1 Consolchen mit Marmorplatte, 2 nußbaumene, französische und 2 tannene Bettstellen mit Sprungfederrahmen, 3 Roßhaarmatratzen, 2 Plumeaux, 2 nußbaumene und 2 tannene Waschtische, erstere mit Marmorauflage, 4 Nachttische, 2 Handtuchgestelle, 29 verschiedene Stühle, 2 Lampen, Fenster- und Thürvorhänge mit Gallerien, Rouleaux, ferner einiges Küchengeschirre, 1 russische Theemaschine u. s. w. gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 4. August 1879.

Zur Auftrage:

7173

Spitz, Bürgermeisterei-Secretär.

Warnung.

Der Unterzeichnete ersucht hiermit Jedermann, dem **Friseur Valentin Roskopf** von Wiesbaden nichts zu creditiren, indem derselbe keinerlei Haftbarkeit hierfür übernimmt.

7239

W. Michel, Vormund.

Zu verkaufen **elegante Wohn- u. Schlafzimmer-Möbel**, eine **antike Wohnzimmer-Einrichtung** von **Bembé** in Mainz, ein **ditto antikes, schönes Schlafzimmer-Mobiliar, Teppiche, Gardinen, Lustres, Porzellan, Glas** u. Täglich zu besehen von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Näheres Kapellenstraße 40. 6849

Ein gebrauchtes **Velocipéd**, dreiräderig, für einen Knaben wird zu kaufen gesucht. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben. 7314

Ein Paar schöne **Lorbeerbäume** sind billig zu verkaufen bei **Wilhelm Korn**, Dogheimerstraße 2. 7288

Rohrstühle, 6 Stück, neue nußbaum-polirte, à Stück vier Mark, zu verkaufen Friedrichstraße 30, Hinterhaus. 6615

PRIVAT-UNTERRICHT

in Naturwissenschaften, mit specieller Berücksichtigung der **Prof. Graham'schen Physiologie und Erziehungsmethode**, wird erteilt. Näh. durch die Exped. d. Bl. 7074

Ein **Kind** wird in Pflege genommen. Näh. Exped. 7270

Ein junge, gesunde Frau wünscht ein **Kind mitzustricken**. Näheres Expedition. 7303

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Monatstelle. R. Faulbrunnenstr. 3, Strh. 7284

Ein junges, gebildetes Fräulein, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht baldigst Stelle in einem hiesigen Geschäft. Gef. Offerten unter E. G. in der Exp. d. Bl. abzugeben. 7197

Eine gut empfohlene feinschneiderische Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Hirschgraben 5. 7316

Eine geübte Person, welche kochen kann, sucht Monatstelle; auch ist dieselbe nicht abgeneigt, Stelle bei älteren Leuten anzunehmen. Näh. Hellmundstraße 15a. 7118

Eine Stelle als **Volontair** in einem Weingeschäfte wird gesucht. Offerten unter A. H. in der Exped. abzugeben. 6457

Personen, die gesucht werden:

Brave, junge Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen Kapellenstraße 5, Parterre. 7095

Eine **Verkäuferin** gesucht, die schon in einem hiesigen Weißwaaren- oder Wäsche-Geschäft conditionirte. Offerten sub Chiffre L. L. 4 besorgt die Exped. d. Bl. 6870

Modes.

Eine **tüchtige, erste Arbeiterin**, die nur in den feinsten Geschäften als solche gearbeitet hat, findet in meinem Putzgeschäft angenehme Stellung. Salair bei freier Kost und Logis 800 Mark. 7320

S. Schild in Dortmund.

Eine gut empfohlene Kinderfrau und eine Herrschaftsköchin gesucht. Näh. Exped. 7121

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Hellmundstr. 13. 7248

Mehrere Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Haus zum sofortigen Eintritt gesucht durch das Bureau von Frau **C. M. Schreier**, Mainz, Flacksmarkt 16. 7331

Ein gewandtes Mädchen wird in einen Laden gesucht Langgasse 5. 7321

Ein gewandtes Mädchen in einen Laden gesucht. Näheres Langgasse 5. 7319

Eine anständige Köchin mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 7337

Malergehülfen

7292

sofort gesucht. **J. Siegmund**, Webergasse 34.

Schneiderlehrling gesucht Helenestraße 20. 7293

Ein kräftiger, braver Junge gesucht von H. Weyer, Bau- und Maschinen-Schlosserei, Emierstraße 10. 6523

Miethcontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gefuche:

Ein größerer, gut gewölbter **Weinkeller** wird in der Nähe der Rheinstraße zu miethen gesucht. Näh. im Rhein-Hotel. 7295

Angebote:

Marstraße 2 ist die Parterre-Wohnung, sowie Bel-Etage von je 2 Zimmern, 3 Cabineten, Küche, Zubehör und Garten zu vermieten. Näheres Adelheidstraße 48. 5690

Marstraße 7b ist eine Wohnung zu vermieten. 7123

Adelheidstraße ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 geraden Mansarden, Küche und sonstigem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. bei

Sonja Schmidt, Moritzstraße 5. 5975

Adelheidstraße 9 ist im Hinterhaus, 1 Stiege hoch, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und sonstigem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4744

Adelheidstraße 9, Hth., zwei möbl. Zimmer zu verm. 193

Adelheidstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern nebst Zubehör, zu verm. Näh. im Hinterh. 4945

Adelheidstraße 15 ist im 3. Stock ein geräumiges Zimmer möblirt zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 4899

Adelheidstraße 21, Sonnenseite, ist eine schöne Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, 3 Mansarden, Keller, Kohlen- und Holzraum, Mitbenutzung der Waschküche, des Bleichplatzes und des Trockenspeichers, an stille Einwohner auf 1. October zu vermieten. Jeden Tag von 11 bis 1 Uhr ist die Wohnung einzusehen. Näheres im Hause selbst. 4596

Adelheidstraße 50 ist die Bel-Etage, sowie der 2. Stock zu vermieten. Näh. Rheinstraße 61. 6638

Adelheidstraße 53, Parterre, sind 4 Zimmer mit großem Balkon, Vorgarten, 2 Mansarden, 2 Keller u. oder auch der 2. Stock mit 4 Zimmern, Balkon u. zu verm. 4502

Adelheidstraße 55 ist eine Herrschaftswohnung (Bel-Etage) von 6 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Mansarden u. zu vermieten. N. Frontspitze u. Schwalbacherstraße 53. 6916

Adelheidstraße 62, mittlerer Stock, sind 2 auch 3 geräumige Zimmer, wenn nöthig mit Zubehör, unmöblirt sofort zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 7039

Adelheidstraße 69 ist im vierten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Wilh. Roder, Helenenstraße 8. 6440

Adelheidstraße 75, Sonnenseite, ist vom 1. October ab der 3. Stock mit großem Balkon und allem Zubehör zu vermieten und kann durch Zimmer und Mansarden im Kniestock beliebig vergrößert werden. Keine Hintergebäude. Die kleine Familie des Eigenthümers alleinige Mitbewohner. 4719

Ablerstraße 4 ist eine schöne Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 1 Dachkammer, Keller, 1 Holz-Remise und Bleichplatz, an ruhige Leute zum 1. September oder 1. October zu vermieten; ebendaselbst ist auch ein großer Keller zu vermieten. Näheres zu erfragen Ablerstraße 4 im Seitenbau. 6671

Ablerstraße 9 ist eine freundliche Wohnung im Vorderhaus auf 1. October zu vermieten. 5132

Ablerstraße 14 ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. Nerostraße 21. 6043

Ablerstraße 15 sind zwei Stuben, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5954

Ablerstraße 18 ist der 2. Stock, aus 3 Zimmern mit Zubehör bestehend, ferner eine geräumige Parterre-Stube im Hinterhaus, welche sich auch für eine Werkstätte eignet, zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 6534

Ablerstraße 45 sind der 2. und 3. Stock, aus je 4 bis 5 Zimmern und den Küchen bestehend, auf gleich, später oder October, sowie im Hinterhause zwei kleine Wohnungen zu vermieten. Näh. Parterre oder Louisenstr. 18, Bel-Et. 5480

Adolphsallee 6 ist die dritte Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, einer Küche nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 2024

Adolphsallee 6, Hinterhaus, 2 St. h., ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel an einen Herrn zu vermieten. 7147

Adolphsallee 10 ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Näh. Eingang der Herrngartenstr., Part. 6209

Adolphsallee 12 ist in der 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern incl. Salon nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6774

Adolphstraße 3 ist der 3. Stock, bestehend aus 7 Zimmern u., auf gleich zu vermieten. Näheres in der Bel-Etage daselbst oder Schüdenhoffstraße 16 bei A. F. a. ch. 6552

Albrechtstraße 1b, Ecke der Adolphsallee, ist eine große, elegante Wohnung, die 2. Etage mit Salon, 8 Zimmern, Balkon und allem Zubehör, ferner eine Parterre-Wohnung mit 3 Zimmern, Küche und Zubehör und eine Frontspitz-Wohnung mit 2 Zimmern, einer Dachkammer, 1 Küche und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 6183

Albrechtstraße 2a ist der 2. Stock, bestehend aus 7 Zimmern mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Adolphstraße 12, Parterre. 5586

Albrechtstraße 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Mansarden und Zubehör, auf sogleich zu verm. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 6553

Albrechtstraße 5, 2 Stiegen hoch, zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 7145

Albrechtstraße 9 ist eine Frontspitz-Wohnung, 2 Zimmer mit Balkon, Küche u., zu vermieten. 4860

Bahnhofstraße 9 ist ein Zimmer zu vermieten. 6554

Bahnhofstraße 9, eine Stiege hoch, ist eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern nebst allem Zubehör, zu verm. 5446

Bahnhofstraße 10 ist die Parterrewohnung, aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden mit Zubehör bestehend, sowie mit oder ohne Weinkeller gleich oder später zu vermieten. Näheres Louisenstraße 18, 2. Stock. 7144

Bahnhofstraße 11 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in der „Rheingauer Weinstraße“, Marktstraße 8. 5423

Bahnhofstraße 12 ist der dritte Stock von 3 bis 4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Louisenstraße 18, Bel-Etage. 5479

Bleichstraße 8 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 4308

Bleichstraße 11, Hinterh., 2. St., eine freundl. Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Zubehör zu vermieten. 5156

Bleichstraße 13, Haupthaus, Bel-Etage, sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u., ferner im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern mit Küche sofort oder auch später zu vermieten. Näheres bei G. Kaus, Welltrifstraße 4. 5993

Bleichstraße 14 sind zwei Wohnungen zu je 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 6233

Bleichstraße 19, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 6556

Bleichstraße 21, Hinterhaus, 2. Stock, 3 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 5981

Bleichstraße 31 ist eine Parterrewohnung und eine Mansardenwohnung auf 1. October zu vermieten. 5867

Bleichstraße 39 ist eine schöne Parterrewohnung, 2 Zimmer nebst Zubehör, und verschiedene Dachwohnungen, Zimmer und Küche, auf 1. October zu vermieten. 7159

Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer zu verm. 7108

Große Burgstraße 11 ist eine Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. 4634

Dambachthal 2a ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 4823

Dambachthal 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Cabinet nebst Küche und 2 Dachkammern an eine stille Familie per 1. October zu vermieten. 4781

Dohheimerstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 4552

Dohheimerstraße 18, 2 St. h., möbl. Zimmer zu verm. 6062

Dohheimerstraße 44 ist der erste Stock mit großem Balkon, sowie die Frontspitze auf 1. October zu vermieten. 4487

Dohheimerstraße 48 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf gleich zu vermieten. N. im Hinterh. 5062

Elisabethenstraße 10

möblirte Wohnungen mit u. ohne Küche sogleich zu verm. 6636

Elisabethenstraße 13 möblirte Bel-Etage zu verm. 7105

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör auf den 1. October zu vermieten. 2572

Emserstraße 10 ist ein freundliches Logis auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 6024

Emserstraße 13a ist der 2. Stock von 4 Zimmern nebst Zubehör und Gartenbenutzung sogleich zu vermieten. 6557

Emserstraße 19a ist die Bel-Etage von 3 bis 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Mitgebrauch der Waschküche, des Bleichplatzes und Trockenspeichers zum 1. October zu vermieten. Näh. kl. Burgstr. 5 bei W. Weingard. 5667

Emserstraße 24b, Neubau, sind zwei comfortable hergerichtete Wohnungen von je 5 Zimmern nebst allem möglichen Zubehör zu vermieten. 5573

Emserstraße 29a (ein kleines Landhaus), enthaltend 7 Zimmer, Küche u. s. w. nebst einträglichem Gemüße- und Obstgarten, ist zum 1. October zu vermieten. Näheres Webergasse 4, 2. Etage. 4492

Faulbrunnenstraße 1 ist eine Wohnung im Vorderhaus, 1. Stock, von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per October zu vermieten. 5721

Faulbrunnenstraße 3, 1. Etage, sind 2 schöne abgeschlossene Wohnungen auf gleich oder 1. October zu vermieten. 7125

Faulbrunnenstraße 3, Str., ist ein schönes, heizbares Zimmer zum 15. August oder 1. October zu verm. 7284

Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße 12 ist die in der Schwalbacherstraße belegene Parterrewohnung, sowie eine Wohnung im 3. Stock, jede aus 5 Zimmern und Zubehör bestehend, zu vermieten. 5703

Frankenstraße 1 ist ein Logis von drei und ein solches von zwei Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. 4919

Frankenstraße 6 im Hinterhaus ist auf 1. October eine Wohnung zu vermieten. 5760

Frankfurterstraße 5b

sind 2 St. von je 5 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, auf Verlangen mit Möbel, zu vermieten, sodann ebendasselbe ein schön möbliertes Zimmer für sich. 2784

Frankfurterstraße 9, Landhaus mit Garten, auf gleich zu vermieten. Näh. Adelhaidstraße 24. 6560

Frankfurterstrasse 10

ist die möblierte Bel-Etage an ruhige Mieter auf längere Zeit billig zu vermieten. 6558

Friedrichstraße 5a sind zwei Etagen zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5. 5753

Friedrichstraße 5b ist eine Wohnung mit oder ohne Möbel ganz oder getheilt zu vermieten. 6865

Untere Friedrichstraße 5c ist die Parterrewohnung von 3 großen Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 6885

Untere Friedrichstraße 10 ist die bisherige Wohnung (4 Zimmer und Zubehör) der Frau Landrath Vietor auf 1. October (auch gleich) zu vermieten. 6386

Friedrichstraße 15 ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 6-7 Zimmern mit Zubehör (3 Stiegen hoch), ganz oder getheilt auf gleich zu vermieten. 6561

Friedrichstraße 30 ist eine Wohnung mit oder ohne Scheuer, Stall und Werkstätte zu vermieten. 5466

Gartenstraße 12, früher 4b, Villa Helene,

Wohnung und Pension. 6855

Geisbergstraße 18 ist eine geräumige Mansardwohnung an stille Leute zu vermieten. 6912

Geisbergstraße 24 möblierte Zimmer zu vermieten.

Goldgasse 8 im Hinterhaus eine Wohnung mit Werkstätte auf October zu vermieten. 5161

Göthestraße 4 ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, sowie eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern, 1 Cabinet u. Küche auf 1. October zu verm. 5494

Grabenstraße 20 ist das Parterre zu vermieten. Näheres bei Maurermeister Körppen, Welltritzstraße. 6744

Häfnergasse 10, Bel-Etage, ein bis zwei möblierte Zimmer zu vermieten. 4667

Heleneustraße 3 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, 2 Mansarden und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 5687

Heleneustraße 5 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf den 1. October oder gleich zu vermieten. 6903

Heleneustraße 6 ist die Frontspitz-Wohnung im Vorderhaus von 3 Stuben und den dazu gehörenden Räumen, auf den 1. October zu vermieten. 4841

Heleneustraße 10, 1 Stiege hoch, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4277

Heleneustraße 20 ist eine Wohnung von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4746

Hellmundstraße 5a, Brdrh., 4. St., 2 freundl. Wohnungen, 2 u. 3 Z., Küche mit Zubeh., zu verm. Näh. Bleichstr. 11. 5157

Hellmundstraße 7a ist die neu hergerichtete Bel-Etage, 1 Salon und 4 große Zimmer mit Balkon, auf gleich oder später zu verm. 5470

Hellmundstraße 11 eine freundl. Mansarde auf 1. October, auch früher zu verm. Näh. im Vorderhaus, 3 St. rechts. 7300

Hellmundstraße 17 ist im Mittelbau eine Wohnung von 3 Zimmern, Kammer u. Küche auf October zu verm. 4895

Hellmundstraße 21 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Cabinet nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4731

Hellmundstraße 21a sind mehrere größere Wohnungen zu vermieten und jetzt oder später beziehbar. 3225

Hermannstraße 1, 2 Stiegen hoch, ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 6562

Hermannstraße 8 ist in der Bel-Etage ein großes Zimmer, Küche nebst Mansarde, Keller u. auf 1. October zu verm. 4903

Herrngartenstraße 15, 3. St., 6 Zim. nebst Küche z. v. 4701

Hirschgraben 1 ist im 3. Stock ein Logis auf 1. October zu vermieten. 5869

Hirschgraben 6a zwei Dachlogis zu verm. Näh. Part. 5197

Hochstraße 3a ist im 2. Stock ein Logis mit Stube, Kammer und Küche auf October zu vermieten. 4828

Jahnstraße 3 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 6629

Jahnstraße 19 ist in der Bel-Etage, sowie im 3. Stock eine Wohnung nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 4827

Kapellenstraße 25 ist eine Hochparterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5724

Villa Kapellenstraße 29 ist die neu hergerichtete Bel-Etage von 6 schönen Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6563

Karlstraße 3, 2 Stiegen hoch, ist ein Logis von 3 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näheres Karlstraße 1, Parterre. 5807

Karlstraße 4 ist eine Frontspitz-Wohnung zu verm. 2205

Karlstraße 6 im Vorderhaus ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, an ruhige Leute zu vermieten. 6492

Karlstraße 20 sind 2 Stiegen hoch 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. an eine kleine Familie zu verm. 4831

Karlstraße 21 sind mehrere Wohnungen sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1135

Karlstraße 26 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 6877

Kirchgasse 3 im 2. Stock ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4766

Kirchgasse 5 ist ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 5838

Kirchgasse 8 ist die Bel-Etage von einem Salon und 4 Zimmern mit Gas und Wasser auf 1. October zu verm. 7077

Kirchgasse 13 ist ein Zimmer nebst Keller auf 1. October zu vermieten. 5959

Kirchgasse 45 ist eine Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 6486

Kirchgasse 25 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Laden. 5911

Langgasse 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 bis 9 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Querstraße 1, Parterre. 5691

Langgasse 4 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 6791

Leberberg — Wilhelmshöhe 1 ist die möblierte Bel-Etage von 5 Zimmern, sowie 2 möblierte Parterre-Zimmer mit Küche oder Pension zu vermieten. 4027

Leberberg 1, an der Sonnenbergerstraße, ist auf sogleich eine elegant möblierte Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 6159

Leberberg 3, Villa nebst Garten, ist ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst täglich um 11 Uhr. 920

Leberberg 7 ist die möbl. Parterrewohnung ganz oder getheilt mit Pension zu vermieten. 4979

Lehrstraße 3 ist eine Wohnung von 4—5 und eine solche von 2—3 Zimmern, beide mit allem Zubehör, zum ersten October an stille Familien zu vermieten. 4639

Lehrstraße 25 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde und Küche, sowie eine freundliche Giebel-Wohnung von 1 Zimmer und 2 Mansarden zu verm. Näh. Nerostr. 38. 5151

Louisenplatz 1 möbl. Zimmer zu vermieten. 3449

Louisenstraße, Ecke der Kirchgasse 17, ist eine abgeschlossene Parterre-Wohnung von 2—3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. N. im Eckladen. 5396

Louisenstraße 18, Parterre, sind zwei Zimmer mit oder ohne Küche auf 1. October zu vermieten. 5478

Louisenstraße 30a, 1 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 7347

Mainzerstraße 2 im Seitenbau (Schweizerhaus) sind zwei möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 6802

Marktstraße 14, vis-à-vis dem Königl. Palais, ist die Bel-Etage mit Balkon auf 1. October zu verm. Näh. bei Marg. Wolff, Ellenbogengasse 2. Einzusehen von 1—5 Uhr Nachmittags. 5131

Marktstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör an eine stille Familie auf gleich zu verm. 6564

Mauergasse 2 ist eine geräumige Wohnung zu verm. 4844

Mauergasse 6, 2 Stiegen hoch, ist auf den 1. October eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 5950

Mauergasse 17 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. Näheres Mauergasse 15. 6892

Mauritiusplatz 3 ein Dachlogis zu vermieten. 5232

Mehrgasse 5 ist der 3. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche u. s. w., zu vermieten. 3839

Michelsberg 10 ist der 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 6565

Moritzstraße 3 ist der 3. Stock mit 5 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Näh. Part. 4936

Moritzstraße 17 Bel-Etage mit Balkon und 6—7 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5269

Moritzstraße 28, Stb., ein Parterre-Zimmer zu verm. 6256

Moritzstraße 26 ist ein kleines Dachlogis an eine einzelne Person auf 1. October zu verm. Näh. im Seitenbau. 5607

Moritzstraße 30 ist in der Bel-Etage ein Logis, bestehend aus 3 großen Zimmern, 2 Dachkammern, doppeltem Keller, sowie allem sonstigen Zubehör, auf 1. October zu verm. 5461

Moritzstraße 42 ist eine Frontspitz-Wohnung per 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 4985

Moritzstraße 48 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon mit 7 Zimmern, Vorzimmer, Küche, Bügelzimmer, 3 Mansarden, Keller u. s. w., zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 617

Mühlgasse 4 ist die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 11108

Nerostraße 9 ist im Seitenbau ein Logis von 3 Zimmern mit Küche auf 1. October zu vermieten. 4856

Nerostraße 9 ist ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. 4855

Neugasse 7, 2. St., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 6566

Nicolastraße 7 sind mehrere Wohnungen auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 1 bis 3 Uhr. Näheres daselbst. 3390

Nicolastraße 11 ist die Bel-Etage von einem Salon, 5 Zimmern, 1 Cabinet und allem Zubehör sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 7146

Oranienstraße 6 Bel-Etage von 7 Zimmern, 2. Stock von 3 Zimmern und Küche, **Hinterhaus:** 3 Räume, Comptoir und großer Keller auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 6591

Oranienstraße 17, Hinterbau, 2. Stock, ein schöne Logis auf 1. October zu vermieten. 4927

Oranienstraße 22, nächst der Adelhaidstraße, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkons, Küche mit Speisekammer u. Gas und Wasser, auf 1. October zu vermieten. 7040

Oranienstraße 23 im Hinterhaus sind 3 Zimmer und Zubehör sofort oder per 1. October zu vermieten. 6879

Oranienstraße 23, Frontspitze, ist ein Zimmer, Küche und Zubehör an kinderlose Leute zu vermieten. 6880

Oranienstraße 25, Hinterhaus, sind 2 schöne Wohnungen von 3 Zimmern und allem Zubehör zum 1. October zu vermieten; ferner eine Wohnung auf gleich, sowie 3 Remise-Räumlichkeiten. Näheres bei C. Riez, Kranzplatz. 6908

Oranienstraße 27 sind eine Hochparterre-Wohnung mit 6 Zimmern, sowie eine Bel-Etage mit 8 Zimmern, beide auch getheilt, zum 1. October zu vermieten. Näheres bei C. Schramm, Parterre. 6473

Ecke der Platter- und Ludwigstraße 1 sind zwei Logis zu vermieten. 6900

Querstraße 1, Parterre, ist eine kleine, möblierte Parterrewohnung nebst eingerichteter Küche auf 1. August zu verm. 6666

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus sechs Zimmern nebst allem Zubehör, sogleich zu vermieten. Näh. Parterre daselbst und Rheinstraße 8, Parterre. 7019

Rheinbahnstraße 4 im 2. Stock ein Salon, 2 Zimmer, Balkon mit allem Zubehör, mit oder ohne Möbel, auf gleich oder auch später zu vermieten. 6394

Rheinbahnstraße 5 ist die Bel-Etage und der 2. Stock, enthaltend je 9 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näh. 3 Stiegen hoch. 5974

Untere Rheinstraße im Seitenbau sind 1 bis 2 Stuben an ruhige kinderlose Miether abzugeben. Näh. Exped. 6567

Rheinstraße 5 ist ein Parterrezimmer und 1—3 Zimmer möbliert zu vermieten. Näheres 2. Etage. 6568

Rheinstraße 5 ist die Parterrewohnung von 7 Zimmern u. vom 1. October an zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 4057

Rheinstraße 21 ist die 2. Etage, bestehend aus 9 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October zu vermieten. 3681

Rheinstraße 23, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 4489

Rheinstraße 33 vier bis fünf gut möblierte Zimmer zusammen oder einzeln z. verm. 5532

Rheinstraße 36, Parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 7262

Rheinstraße 39 ist die Bel-Etage oder das Parterre nebst Seitenbau auf 1. October zu verm. Näh. Parterre. 4514

Rheinstraße 43 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer nebst Balkon und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres Rheinstraße 45, Parterre. 4319

Rheinstraße 43, Parterre-Wohnung (Salon, 5 Zimmer, Küche, 3 Mansarden, Zubehör), auf 1. October zu verm. 7149

Rheinstraße 45 ist der zweite Stock, 1 Salon, 6 Zimmer nebst allem Zubehör enthaltend, auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 4525

Rheinstraße 48 im Hinterbau, 1 Treppe hoch, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör mit Wasserleitung auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Vorderhaus, Part. 6213
Rheinstraße 49, ebener Erde, sind drei große Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Anzuz. von 3 Uhr an. 4657
Röderallee 4 ist eine schöne Parterre-Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 5485
Röderstraße 3 ein kleines Logis auf 1. Oct. zu verm. 5342
Röderstraße 16 ist eine Bel-Etage-Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 6852
Römerberg 1 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7261
Römerberg 13 ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf sogleich zu vermieten. 2341
Römerberg 35 ist eine Wohnung auf 1. Oct. zu verm. 4862
Saalgasse 8 ist eine abgeschlossene Wohnung im 3. Stock von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Steingasse 1a. 5495
Saalgasse 34 sind im Hinterhaus Wohnungen auf 1. October zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 16. 4925
Schachtstraße 7 ist ein Dachlogis zu vermieten. 5449
Schachtstraße 8 eine Mansardwohnung sofort z. verm. 6688
Schachtstraße 13 ist im 2. Stock eine Wohnung zu vermieten. Näh. Walramstraße 37. 6265
Schulberg 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Adlerstraße 2. 6999
Schulgasse 4 im Hinterhaus ist eine Wohnung mit Glasabschluß von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich und eine kleine Wohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 5730
Schützenhofstraße 2, Ecke der Langgasse, ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 4888

Schützenhofstrasse 3

ist die 2. Etage, 11 Zimmer nebst Zubehör enthaltend, gegenwärtig von Herrn Präsident Albrecht bewohnt, auf 1. October zu vermieten; desgleichen ist die Bel-Etage des selben Hauses mit 11 und mehr Piecen, sowie mit Garten, außerdem ein großer Saal gleich zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer daselbst. 4890

Schwalbacherstraße 10, Bel-Et., 1 möbl. Zimmer z. v. 5392
Schwalbacherstraße 41 bei J. & A. Hartmann ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 6858

Schwalbacherstraße 45, Bel-Etage, ist eine hübsche Wohnung auf 1. October zu vermieten. 4907

Schwalbacherstraße 53 ist die Parterre-Wohnung von 3-4 Zimmern und Zubehör eventl. dazu Specereilaben mit Geschäft zu vermieten. 6823

Schwalbacherstraße 59 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche, Dachkammern und Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11 Uhr an Montags, Mittwochs und Samstags. Näh. Parterre. 5388
Schwalbacherstraße 69 ein Logis im 2. Stock z. v. 7124

Zu vermieten.

Villa Louise,

Sonnenbergerstraße 52, mit Vor- u. Hintergarten, Stallung u. Remise, 12 Zimmern, 7 Mansarden, groß. Souterrain, Badestube, Gas- u. Wasserleitung. Näh. Auskunft das. und bei C. Krell, Stiftstr. 5a. 7304

Ecke der Schwalbacher- und Faulbrunnenstraße 12, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 6569

Al. Schwalbacherstraße 1 ein vollst. Logis zu verm. 6184

Sonnenbergerstraße 20 (27 alt)

ist die herrschaftl. möblierte Bel-Etage zum ersten October zu vermieten. 6676

Kleine Schwalbacherstraße 9 sind zwei kleine Wohnungen zu vermieten. 6715

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock auf gleich zu vermieten. 6973

Stiftstraße 12 ist die Frontspitz-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche mit Wasserleitung, Glasabschluß, Bleichplatz etc., auf 1. October zu vermieten. 4994

Stiftstraße 12c eine kl. Wohn. im 4. St. auf Oct. zu verm. 5420

Taunusstraße 1, 2. Etage,

eine Wohnung von 6 Zimmern nebst allem Zubehör zu verm. 4785

Taunusstraße 36, Bel-Etage,

6 Zimmer mit Balkon, 1 Cabinet, 3 Mansarden und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Die Wohnung kann auch früher bezogen werden. 2994

Taunusstraße 41 ist die Bel-Etage von 7 Zimmern und Küche, mit Gas- und Wasserleitung, sowie allem sonstigen Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 4530

Taunusstraße 57 sind auf gleich zwei Wohnungen von je 5 Zimmern nebst Zubehör im 1. und 2. Stock zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6974

Taunusstraße 57, Bel-Etage rechts, drei bis vier möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. 5353

Taunusstraße 57 ist ein Logis von 5 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6529

Walramstraße 19 ist eine freundliche Wohnung auf ersten October zu vermieten. Näh. im Laden. 4920

Walramstraße 11 zwei Wohnungen sogleich zu verm. 2347

Walramstraße 23a sind im Vorderhaus im 3. Stock zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Kammer und Küche auf den 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 4894

Walramstraße 27 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. 4571

Webergasse 1 im „Ritter“ ist eine Wohnung im Flügelbau links, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, an eine stille Familie per 1. October zu verm. 4649

Webergasse 15, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. N. Moritzstr. 28. 4563

Webergasse 41 ist eine kleine, freundliche Wohnung im 2. Stock an pünktliche Leute auf October zu vermieten. Näheres Steingasse 1. 5454

Webergasse 51 ist auf 1. October ein Logis zu verm. 4874

Weilstraße 2 ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör, 1 Stiege hoch, an ruhige Leute für 300 Mk. zu vermieten. Näheres Parterre. 5473

Weilstraße 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. bei W. Müller, „Deutsches Haus“. 18475

Weilstraße 6 ist eine Wohnung von 5 Zimmern auf gleich, sowie eine Wohnung von 3 und eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 6674

Weilstraße 18 sind 3 Wohnungen mit je 4 Zimmern nebst Zubehör auf den 1. October, zwei Wohnungen mit Scheuer und Stallung, sowie eine Wohnung mit Waschküche, Bleichplatz und Trockenspeicher auf gleich oder später zu verm. 5178

Wellrißstraße 7 eine möbl. Mansarde m. Kost z. verm. 7250

Wellrißstraße 11 im Hinterhaus ist eine kleine Mansarden-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5375

Wellrißstraße 12 eine Wohnung mit Stall und Remise zu vermieten. 6975

Wellrichstraße 17 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Dachkammer auf 1. October zu vermieten. 5190

Wellrichstraße 19 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 5457

Wellrichstraße 31 im Hinterhaus ist ein Logis, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, an ruhige Leute auf gleich oder 1. October zu vermieten. 5427

Wellrichstraße 37 ist in der Bel-Etage eine Wohnung, sowie eine kleine Dachwohnung zu vermieten. 6266

Wellrichstraße 38 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Ecke der Wellrich- und Hellmündstraße 29a. 5948

Wörthstraße 2, Parterre, sind 3 schöne Zimmer nebst großer Veranda, Keller und Maniarde auf 1. October zu vermieten. Näheres eine Stiege hoch. 5179

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 5149

Im Nerothal ist eine Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Wellrichstraße 31 im 1. Stock. 18476

In meinem Hause **rechts an der Schiersteiner Chaussee** ist der 2. Stock, bestehend in 4 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu verm. W. Fischer, Wörthstraße 10. 6976

Die seit Jahren von Frau Obrist Neumann bewohnte Bel-Etage ist auf 1. October anderweit zu vermieten. 3. Herz, Helenenstraße 20. 3442

Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, großem Keller, Holzstall, Waschküche, Trockenschrank sofort oder später Nerostraße 11 zu vermieten. 2633

Möblierte Zimmer auf sogleich zu vermieten Wellrichstraße 20, 2 Treppen links. 3494

Schön möblierte Zimmer zu vermieten, mit oder ohne Instrument, Tannusstraße 7, 2 Treppen rechts. 3647

In dem ehemaligen Konrad'schen Hause, Idsteiner Weg, eine gef. Wohnung, 2 Z., Küche und Zubeh., per September zu vermieten. Näh. Bleichstraße 11. 5158

Herrsch. Wohnung mit Balkon und Garten (Südseite) zu vermieten. Näh. Dohheimerstraße 9, 2 Tr. 4184

Ein bis drei möblierte Zimmer für **Damen** mit oder ohne Pension in feiner Familie. Billigste Preise. Näh. Exped. 4683

Eine recht gesunde, freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Küche, 2 Mansarden, Waschküche und Bleichplatz ist zum 1. October an nur ruhige Leute zu vermieten bei Gärtner Gg. Klein, verlängerte Adolphsallee. 5694

Eine Mansard-Wohnung von 2 Zimmern und Küche zu vermieten Schwalbacherstraße 14. 5701

Ein **Parterre-Logis**, 4 Zimmer u., zu vermieten. Zu erfragen Frankenstraße 3, Bel-Etage. 5974

Möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstr. 20, 1 Tr. h. links. 6936

Elegante Wohnung, bestehend aus großem Salon mit Balkon, Speisezimmer, Schlafzimmer u. s. w., mit Benutzung eines schönen Gartens, möbliert oder unmöbliert sogleich zu vermieten Emserstraße 26a. 6238

In einer **Villa ganz nahe den Curanlagen** ist eine **Hochparterre-Wohnung** von 5 Piesen mit Balkon und allem notwendigen Zubehör nebst Gartenbenutzung zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 7041

Eine Parterre-Wohnung mit oder ohne Möbel auf gleich oder 1. October zu vermieten Adlerstraße 2. 7005

Die **elegante Bel-Etage** von 5 Zimmern mit Benutzung des gr. Gartens, oberhalb des Bierstadter Felsenkellers, ist billig zu verm. Näh. Albrechtstraße 1 d. 4228

In dem **Landhause Frankfurterstraße 20** (Eingang Humboldtstraße, der Blumenstraße gegenüber) mit großem, schattigen Garten ist das Parterre, bestehend aus sechs Zimmern, nebst Badezimmer, Küche, Waschküche, Kellerräumen und Mansarden, zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 7305

Möblierte Zimmer zu vermieten Bleichstraße 17. 7052

Eine elegant möblierte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten. Näheres Parkstraße 1. 7053

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 38, 3. St. 7054

Villa obere Kapellenstraße 37a möbl. auch theilw. zu verm. 7127

Ein freundlich möbliertes Zimmer an einen ruhigen Herrn zu vermieten Tannusstraße 41, Frontspitze. 7203

Hof Geisberg möblierte Zimmer mit Pension und Parkbenutzung zu vermieten. 5961

Eine schöne Hochparterre-Wohnung von 10 Zimmern und eine Bel-Etage von 8 Zimmern mit allem Zubehör, großem Garten, ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten Rosenstraße 3. 6746

Ein schönes Logis auf 1. October zu vermieten Röderallee 12. 5998

Einsicht von 12-2 Uhr.

Eine kleine, anständige Wohnung im Gartenhaus von 4 Zimmern u. Küche auf 1. October zu verm. N. Rosenstraße 3. 6747

Zwei schöne, möblierte Zimmer sofort billig zu vermieten große Burgstraße 10. 7267

Ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten Schwalbacherstraße 53, 2 Treppen hoch. 7230

Auf's Jahr zu vermieten

in gutem Hause und bester Lage zwei oder vier elegant möblierte Zimmer. Näheres Expedition. 7204

Im **Johannisthal No. 5, Eisenach**, ist eine herrschaftliche Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst. 6734

Kleine Burgstraße ist ein **Laden** zu vermieten. Näh. Exp. 18479

Ein Laden und Comptoir

mit Wohnung Bahnhofstraße 14 auf October zu vermieten. Näheres Louisenstraße 18, 2 St. 4892

Kirchhofsgasse 2 ist auf den 1. October ein Laden, welcher sich auch zu einem Comptoir eignet, sowie eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näheres Langgasse 26 im Laden. 5264

Mengasse 8 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 5764

Wegergasse 27 ist ein **Laden** mit Logis auf 1. September zu vermieten. Näheres bei Julius Müller, Glasermeister, Grabenstraße 26. 6968

Der große Laden des „**Wiener Herrenkleider-Magazin**“, Langgasse 12, ist auf den 1. April 1880 anderweit zu vermieten.

C. Bartels. 7071

Für 2 Monate Laden

zu vermieten. Näh. Exped. 5845

Ein großer **Weinfeller** zu vermieten. Näh. Exped. 6977

Ein guter **Keller** zu vermieten. Näh. Kirchgasse 22. 4346

Keller mit Schrotgang zu vermieten. Näh. Exped. 1468

Rheinstraße 5 ist **Stallung**, Remise u. zu vermieten. 6978

Arbeiter erhält Kost und Logis Ellenbogengasse 10. 6765

Wiesbaden. 18852

Privat-Hotel „Villa Germania“

Sonnenbergerstraße No. 39 am Curpark. Herrschaftl. Wohnungen mit einger. Küche, Stallung, Garten u. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

Chr. Kohl.

Klimatischer Kurort Beau-Site

möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu verm. 4356

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

6. August.

Geboren: Am 3. August, dem Trompeter Carl Schade e. S., N. Christian Gustav Wilhelm. — Am 1. August, e. unchel. L., N. Minna. — Am 3. August, dem Lehrer Carl Heinrich Lint e. L., N. Maria Abelsaid.

Aufgeboten: Der Landwirth Adam Christ von Eschenried, A. Hübeshelm, wohnh. zu Kassel, A. Hübeshelm, und Franziska Kaufmann von Naikammer, wohnh. dahier. — Der verw. Seiler Anton Conrad Martin Diez von Hanau, wohnh. dafelbst, und die Wittve des Königl. Ganjlisten Carl Barth, Margarethe Elisabeth Wilhelmine, geb. Jacob von hier, wohnh. dahier. — Der verw. Tagelöhner Franz Indorf von Alheim, Grob. Hess. Kreises Groß-Gerau, wohnh. dahier, und Wilhelmine Bach von Homburg v. d. H., wohnh. dahier.

Gestorben: Am 5. August, Anna Wilhelmine, L. des Tagelöhners Wilhelm Kaus, alt 1 J. 5 M. 20 T. **Königliches Standesamt.**

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 8 Uhr 20 Min., Wochentage Morgen 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittag 6 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, II. Schwalbacherstr. 2a.

Gottesdienst:

Freitag Abends 7 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Musaph und Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 8 Uhr 25 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 7. August 1879.)

Adler:

Krug, Kfm., Berlin.
Ritzleben, Frl. m. Begl., Berlin.
Rieser, St. Louis.
Reifferscheid, Köln.
van Bienen, Kfm., Berlin.
Vogel, Kfm., Spremburg.
Trelde, Kfm., Coblenz.
Büttow, Kfm., Strassburg.
Hanauer, Kfm., Frankfurt.
Handmann, Fr., Berlin.
Grosse, Fr., Berlin.
Brechtel, Fr., Berlin.
Witte, Buchhändler, Neustadt.

Einhorn:

Hesse, Kfm., Remscheid.
Mönnich, Kfm., Osnabrück.
Müller, Kfm., Crefeld.
Wild, Kfm., Idar.
Lohmann, Kfm., Leipzig.
Danziger, Kfm., Berlin.
Pieper, Kfm., Magdeburg.
Köppen, Berlin.
Weidele, Genf.
Petty, Fürfeld.
Weissbach, Kfm., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Hoffmann, Cottbus.
v. Trotte, Rittergtsb.m.Fr., Sachsen.
Müller, Kfm., Frankfurt.
Weitz, Metz.
Bruere, Metz.

Engel:

Adam, Fabrikb. m. Fr., Seibitz.
Kipper, Kfm., Hückeswagen.
Blaukenhorn, Rnt.m.F., Hellenenthal.
Cohn, Kfm. m. Fr., Berlin.
Zülich, Fr., Gotha.
Jantzen, Kfm., Berlin.
Ritter, Frl., Berlin.
Bété, Fr. m. Tochter, Bredenay.
Schmitz, Fr., Köln.

Englischer Hof:

Weller, Chemiker m. Fr., Carlsruhe.

Europäischer Hof:

Grosz, Grossbitterdorf.
Renkes, Fabrikbes., Elberfeld.
Kellermann, Director, Stralsund.
Rick, Kfm., Stralsund.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Hagen, München.
Goldberg, Berlin.

Grüner Wald:

Jautze, m. Fr., Haag.
Klein, m. Fr., Haag.
Schäfer, Kfm., Ulm.
Neubes, Fabrikbes., Dessau.
Seidler, Fabrikbes., Dessau.
Moore, Amerika.
de Beauregard, Gotha.
Laue, Gotha.

Goldene Krone:

Leist, Frl., Würzburg.
Rinsheimer, 2 Hrn., Landstuhl.

Vier Jahreszeiten:

Bowles, m. Fr., Holland.
Clereq-Zubki, Dr. m. Fr., Holland.
Königswether, Fr., Frankfurt.
Berardi, m. Fam. u. Bed., Belgien.

Weisse Lilien:

Albert, Darmstadt.
Schleusner, Fr., Hörter.
Bender, Lehrer m. Fr., Deinroda.

Nassauer Hof:

Wesendonek, New-York.
Münchmeyer, Brüssel.
Heineken, Pfarrer, Hausen.
Arnold, New-York.
Poston, m. Fr., Amerika.
Massingham, m. Fam., London.
Boesch, m. Fr., Petersburg.

Alter Nonnenhof:

Hohl, Kfm., Torgau.
Gohl, Kfm., Berlin.
Welsch, Speyer.
Pflüger, Fabrikbes., Bernen.
With, Dr. med., Bremerhaven.
Fenner, Rechtsanw., Bremerhaven.

Rhein-Hotel:

Holthoff, m. Fr., Berlin.
Wunderlich, Fr., New-York.
Stade, Dr. m. Fr., Hamburg.
Parry, 2 Frl., England.
Schimpf, Offizier, Haag.
Price, Frl. m. Schwest., London.
Schleiden, Dr., Hamburg.
Mickon, Fr., Haag.
Bock-Verbeck, m. Fr., Haag.

Rheinsteil:

Burgmann, Niederdelfen.

Weisses Ross:

Reichel, Vorsteher, Neuwied.
Steffen, Frl., Ansbach.
Bierschenk, Fabrikbes., Gotha.
Stollberg, Rendant, Gotha.
Rumpler, Frankfurt.

Sonnenberg:

Keller, königl. bayer. Obrist a. D., Aschaffenburg.
Ruppmann, Bürgerm. m. Fr., Bogel.

Spiegel:

Hoffmann, Königsberg.
Biegel, Limburg.
Oppenheim, Fr. m. Kd., Kelsterbach.

Weisser Schwan:

Köhler, Kfm., Lich.

Stern:

Kiers, Kfm., Hamburg.
Stimmel, Dr. med., Stuttgart.
Noessel, Frl. Rent., England.

Taurus-Hotel:

Hahndorff, Sanitätsrath Dr. m. Fr., Schwedt.
Wolff, Kfm., Pforzheim.
Gätke, Fr. m. Fam., Hamburg.
v. Gordon, Fr. m. Tcht., Dresden.
Mendelsohn, Prof. m. Fr., Oldenburg.
Becherer, Bauinspector m. Fam., Saarbrücken.

Plant, Kfm., Eschwege.
Oberhaus, m. Mutter, Köln.
Pelinek, m. Fr., Holland.
Alsen, Fr., Elbing.
Zündorf, Köln.
Grabowsky, Frankfurt.

Hotel Victoria:

Nolting, Kreisger.-Secr., Bielefeld.
Deranger, m. Fr., Paris.
Archibald-Turner, Leicester.
Prillwitz, Fr. m. Nichte, Charlottenburg.
Kiewiet de Jonge, Dr. m. Fr., Dortrecht.

Hotel Vogel:

Boucksin, Kfm., Schwelm.
Freese, Kfm., m. Tocht., Oldenburg.
v. Lohren, Kfm., Holland.
Lengsink, Kfm., Holland.
Noy, Kfm., Holland.
Bockslaff, Rent. m. Fr., Riga.
v. Lutzow, Fr. Ger.-R. m. T., Glogau.

In Privathäusern:

Villa Anna: Clasen, Frl. Rent., Pappendorf.

Parkstrasse 1:

Giles, m. Fam., Sutton Surry.
Jeyes, Frl., Sutton Surry.
Weise, Stadtrath, Sommerfeld.
Schautz, Landrath z. D. m. Fr., Rothenburg.
Schwalbacherstr. 51: Gundelach, Dr. med., St. Louis.

Wilhelmstr. 36:

Lazarus, Fr., Hamburg.
Hess, Fr. m. Fam., Hamburg.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 6. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Linien).	331,65	332,29	332,76	332,23
Thermometer (Reaumur).	14,0	16,8	12,6	14,46
Luftspannung (Bar. Lin.).	6,40	4,83	4,64	5,29
Relative Feuchtigkeit (Proc.).	97,8	59,2	79,2	78,73
Windrichtung u. Windstärke	N. stille.	SW. lebhaft.	SW. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	st. bewölkt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Ch.	—	—	90,6	—

Nachts starkes Gewitter mit Regen und Hagel.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 7. August. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 16 Mt. 10 Pf. bis 16 Mt. 80 Pf., Stroh 2 Mt. 60 Pf. bis 4 Mt. 80 Pf., Heu 2 Mt. bis 5 Mt.

Limburg, 6. August. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 19 Mt. 25 Pf., Korn 11 Mt. 10 Pf., Hafer 8 Mt. 30 Pf.

Verloofungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der zu Berlin am 6. August fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 160. Königl. Preuss. Classenlotterie fielen: 1 Gewinn zu 30.000 M. auf No. 26030, 2 Gewinne à 15.000 M. auf No. 13429 und 46893, 8 Gewinne à 6000 M. auf No. 2074 11596 24796 29923 31446 63805 77915 und 89551, 34 Gewinne à 3000 M. auf No. 81 1032 1680 4087 7384 8713 13033 15056 16603 19342 20687 22103 36942 38602 40172 43774 44567 51140 51358 52091 56394 59572 64674 67372 69598 72634 72945 74529 75288 76817 81516 87932 88420 und 91724, 37 Gewinne à 1500 M. auf No. 4025 4308 18463 25318 26258 27624 32044 34950 36726 39098 40812 44007 46884

49603	51058	51457	54195	56350	59432	60245	62157	63401	63648	67434
71231	75842	76677	78047	83186	83971	86357	87209	87625	87769	89828
90141	und 91222	63	Gewinne à 600 M. auf No. 1726	2160	3422	4862	6296	7228	11106	12655
13596	13637	16579	20727	21278	23715	26827	26840	27110	29739	29817
30771	33182	35869	37386	38522	42611	43684	43698	44007	46050	46435
47203	47548	49569	50770	56048	58388	60067	60264	60445	60804	61180
61658	65152	65583	66532	67358	71867	72401	73024	78286	78568	80094
81918	82160	82777	84024	87022	87063	88766	90592	92133	94014	und 94343.

(Gräfl. Bappenheim'sches Prämien-Ansehen von 994,000 fl., in 142,000 Prämiencheinen à 7 fl.) XXXI. Serienziehung am 1. August 1879: 36 88 129 142 194 231 243 319 348 441 486 543 566 593 593 605 608 609 621 651 663 703 785 908 926 957 972 1081 1045 1060 1136 1168 1180 1234 1247 1257 1274 1300 1352 1379 1453 1549 1553 1596 1665 1691 1718 1756 1904 1991 2016 2061 2088 2159 2208 2411 2428 2491 2510 2549 2555 2582 2598 2606 2638 2649 2684 2692 2704 2706 2783 2873 2899 2948 2982 3030 3077 3127 3153 3261 3314 3333 3340 3357 3513 3585 3609 3682 3697 3747 3792 3801 3854 3920 3969 3987 3989 4128 4132 4181 4208 4249 4351 4493 4515 4585 4589 4622 4642 4646 4682 4688 4700 4727 4781 4786 4877 4919 4920 4925 4931 4938 4950 4955 5015 5069 5116 5190 5166 5171 5237 5338 5394 5435 5477 5571 5583 5614 5660 5677 5700 5710 5789 5829 5830 5894 5903 5938 5994 6044 6074 6137 6215 6223 6240 6247 6264 6324 6359 6360 6493 6607 6613 6634 6678 6679 6757 6798 6845 6850 6908 6967 7010 7058 und 7077. Die Gewinnziehung findet am 1. September 1819 statt.

Frankfurt a. M., 6. August 1879.

Geld-Course.			Wechsel-Course.	
Holl. 10 fl.-Stücke	—	Rm. — Pf.	Amsterd. 170.05 B.	169.70 G.
Dufaten	9	59—64	London 20.50 B.	46.5 G.
20 Fres.-Stücke	18	21 B. 20 G.	Paris 81.05 B.	80.90 G.
Souverains	20	37—42 Pf.	Wien 176.05 B.	175.65 G.
Imperialen	16	71—76	Frankfurter Bank-Disconto	3.
Dollars in Gold	4	18—21	Reichsbank-Disconto	3.

Die Erfahrungen Englands mit der Goldwährung. *)

Bis zur Einführung der Goldwährung in Deutschland bot die Weltgeschichte nur ein Beispiel dar, daß ein größerer Staat den althergebrachten Gebrauch des Silbermetalls als Tauschmittel verboten hätte. Dies eine Beispiel war das englische. Neuerdings ist das deutsche und das amerikanische hinzugekommen. Da die beiden letzteren aber noch der Gegenwart angehören, also die historische Abklärung noch nicht erfahren, so bleibt der geschichtlichen Würdigung nur das englische Beispiel übrig.

Das Jahr 1819, in welchem England die Goldwährung einführt, und das Jahr 1873, in welchem Deutschland ein Gleiches that, haben insofern Ähnlichkeit miteinander, als sie beide großen kriegerischen Ereignissen und großen Siegen der betreffenden Länder folgten. Eine weitere Ähnlichkeit besteht darin, daß in beiden Ländern der Augenblick der Einführung der Goldwährung zusammentraf mit einem großen Flor der Geschäfte, und daß in beiden Ländern gleich nach Einführung der Goldwährung ein beispielloser Nothstand ausbrach. Verschieden waren die Verhältnisse insofern, als in England bis 1819 zwar auch die Silberwährung gesetzlich bestand, daß dieselbe aber schon seit 1797 thatsächlich durch eine Papierwährung ersetzt wurde. Das harte Geld war während der napoleonischen Kriege nämlich aus dem Lande verschwunden. In England besaß man bei Einführung der Goldwährung, also im Gegensatz zu Deutschland, keine colossale Masse Silbergeld, welche aus dem Verkehr gestochen werden mußte, sondern eine Menge Papiergeld (circa 50 Millionen Pfund Sterling), welche man reduciren und theilweise durch Hartgeld ersetzen wollte.

Sowohl in England (1819) wie in Deutschland (1873) war in Folge der reichlichen Umlaufmittel das Eigenthum, der Waarenpreis und der Arbeitslohn gestiegen. In beiden Ländern sah man diese Steigerung für eine Calamität an. Man suchte die steigende Tendenz durch Verminderung der Umlaufmittel zu drücken. In beiden Ländern aber hatte man nicht vor, diesen Rückgang um 50 oder gar um 100 Procent zu bewerkstelligen, vielmehr hoffte man, die neue Münzordnung werde die Preise nur um circa 3—5 Procent drücken, dann aber einen Zustand der Preis-Beharrlichkeit verbürgen. In beiden Ländern irrte man sich hinsichtlich der Mästertiefe des Rückgangs. Während Ricardo und Peel (1819) in England den wahrscheinlichen Preisfall auf 3 Procent und Prince Smith denselben (1869) in Deutschland auf 5 Procent berechneten, sanken die Preise für jede Art des Eigenthums in beiden Ländern wirklich um 50—100 Procent. In England gestaltete sich das Verhältniß von 1818 bis 1822 folgendermaßen:

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Banknoten- Circulation.	Geprägtes Geld.	Disc. Wechsel bei der Bank.	Preise von:							
			Weizen	Baumwolle	Eisen	Wolle				
Pr. d.	Pr. d.	Pr. d.	Pr. d.	Pr. d.	Pr. d.	Pr. d.	Pr. d.	Pr. d.	Pr. d.	Pr. d.
1818:	48,278,070	3,438,652	—	80	8	2	—	9	—	6
1819:	40,928,428	1,270,817	6,515,000	66	3	1	11	8	10	6
1820:	34,145,395	1,797,233	3,883,600	54	6	1	5	6	—	3
1821:	30,727,630	9,954,444	2,676,700	49	—	1	1	7	10	3
1822:	26,588,600	5,388,217	2,662,000	38	11	1	—	6	10	3

Wir finden in dieser Liste ganz die nämliche Rückgangsbewegung in der Menge der Umlaufmittel, der discountirten Wechsel und der Waarenpreise, wie in den deutschen Nothjahren 1873 bis 1879. In beiden Ländern ging die Sehnsucht Derjenigen, welche niedrige Preise wünschten, glänzend in Erfüllung. Aber mit welchen Wirkungen?

Stiegen die Glücksumstände der Arbeiter und bemächtigte sich ihrer ein Zustand von Behaglichkeit und Frieden? Profitirten sie von den niedrigen Preisen des Getreides, der Baumwolle, des Eisens?

Leider zeigte sich in beiden Ländern der entgegengesetzte Effect. In England brach ein furchtbarer Nothstand aus. Der beschäftigungslose Pöbel schritt zu Revolten, zu geheimen Verschwörungen, Brandstiftungen, Mordthaten und Mordversuchen. Dieselbe Erscheinung trat in Deutschland zu Tage. Auch hier brach ein Nothstand, eine Beschäftigungslosigkeit aus, welche der Sozialdemokratie mächtigen Vorschub leistete. Selbst das Sozialistengesetz war außer Stande, diese Bewegung lahm zu legen, wie der Breslauer Sieg Hasenclaver's bewiesen hat.

Noch eine weitere Ähnlichkeit zwischen England und Deutschland: In beiden Ländern standen Gebildete und Ungebildete, Regierung und Volk vor dem Nothstande wie vor einem Räthsel. In beiden Ländern hoffte man von Jahr zu Jahr auf Besserung, jedoch vergebens. In beiden Ländern wurden verschiedene Maßregeln vorgeschlagen und versucht, aber ohne Erfolg. Zu diesen Maßregeln gehörte in England die Abschaffung der Kornzölle und in Deutschland die Einführung neuer Tarife. Was die Abschaffung der englischen Kornzölle betrifft, so ist diese Maßregel der erste Schritt gewesen, die englische Landwirtschaft immer mehr und mehr dem Großcapital in die Arme zu treiben und den kleinen Besitzer unmöglich zu machen. Und was in Deutschland die Einführung neuer Zolltarife betrifft, so behaupten die Anhänger der Doppelwährung, daß die handelspolitische Umkehr ohne einen gleichzeitigen Umschwung unserer Münz- und Bankpolitik außer Stande sei, den Nothstand zu heben.

Thatsache ist, daß in England der Verfall der Volkswirtschaft erst aufhörte, als verschiedene Glückszufälle eintraten, die mit der menschlichen Weisheit Robert Peel's nicht zusammenhingen. Wir meinen die Entdeckung neuer Goldminen, welche die Menge des in England gesetzlich Geldmetalls vermehrte und der Goldwährung eine früher nicht vorhandene Basis verlieh.

Im Jahre 1843 kam aus den uraltsibirischen und von 1849 ab aus den californischen und später aus den australischen Minen viel Gold in den Verkehr und griff der Münzmaßregel Robert Peel's unter die Arme. Von da ab hörte der Nothstand nicht nur auf, er verwandelte sich, da sich der Mangel an Umlaufmitteln in Ueberfluß daran verwandelt hatte, in einen mächtigen Aufschwung. Die Krisis hatte indessen 24 Jahre gedauert und war nach dem Zeugnisse damaliger Schriftsteller von Jahr zu Jahr schlimmer geworden. Auch hat die Folge gezeigt, daß die Rettung nur eine vorübergehende war. Solange die Ausbeutung der Goldbergwerke eine reichliche blieb und solange nur England allein aus dieser Ausbeute sein gesetzliches Geldmetall schöpfte, reichte der Vorrath aus, um die englische Goldwährung zu fundamentiren und den englischen Verkehr zu speisen. Als aber der Ertrag der Goldminen nachließ und außerdem noch zwei andere große Länder, Deutschland und die Vereinigten Staaten, anfangen, das Gold zu dem gesetzlich allein gültigen Geldmetall zu machen, der vorhandene Goldvorrath sich also in kleinere Portionen theilte, da begann auch in England wieder der alte Nothstand, die alte Zerstörung des Eigenthums durch rapide Preisrückgänge und dadurch entstehende Massenbankerotte.

In diesem Stadium der Entwicklung befinden wir uns gegenwärtig. Gegen früher besteht jedoch insofern ein wesentlicher Unterschied, als Lord Beaconsfield auf einem andern Standpunkt steht, als Sr. Robert Peel. Während Peel die Ursachen des Nothstandes nicht in der Goldwährung erblickte, und von der Abschaffung der Kornzölle eine Rettung erwartete, hat Beaconsfield umgekehrt erklärt, daß der Nothstand ursächlich mit der Silberentwerthung und mit der Abschaffung der Kornzölle zusammenhänge.